

Sozialhilfe- statistik



Standardauswertungen
zur Sozialhilfestatistik 201&
Kanton Freiburg



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Neuenburg, 25. Februar 2014



Publikationsprogramm der Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik

Die Verbreitung der statistischen Informationen geschieht gegliedert nach Schweiz, Kanton und Gemeinden und mit verschiedenen Mitteln:

Diffusionsmittel

Individuelle Auskünfte Ebene Gemeinde, Kanton

Individuelle Auskünfte Ebene Schweiz

Publikationen des BFS zur Sozialhilfestatistik,
Ebene Schweiz

Indikatoren und Tabellen zur Sozialhilfestatistik,
Ebene Schweiz

Online Datenrecherche Ebene Kantone und
Schweiz

Kontakt

Zuständiges kantonales Sozialamt, Liste beim BFS
verfügbar

Norbert Riesen (Chef Sektion Sozialhilfestatistik)
norbert.riesen@bfs.admin.ch, 032 713 65 78

www.socialsecurity-stat.admin.ch

www.socialsecurity-stat.admin.ch -> Stichwort
Sozialhilfe

www.stattab.bfs.admin.ch -> 13 - Soziale Sicherheit

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS) im Auftrag der Kantone

Realisierung: Sektion Sozialhilfe BFS

Vertrieb: Sektion Sozialhilfe BFS, jan.boruvka@bfs.admin.ch, 032 713 66 02

Copyright: BFS, Sektion Sozialhilfe, Neuchâtel 2013

Abgabe: nur mit schriftlichem Einverständnis des entsprechenden kantonalen Sozialamtes

Inhalts- und Tabellenverzeichnis

Wichtige Hinweise und Änderungen in den Standardtabellen zwischen 2011 und 2012

Seite 4

1. Thema: Übersichts- und Basistabellen

- | | | |
|-----|---------|--|
| 1.1 | Schema | Grundgesamtheiten |
| 1.2 | Tabelle | Anzahl Fälle und Personen in der Gesamtübersicht |
| 1.3 | Tabelle | Unterstützungseinheiten nach Leistungsart |
| 1.4 | Tabelle | Die wichtigsten Kennzahlen der Jahre 2010, 2011 und 2012 |

2. Thema: Übersichtstabellen nach Gemeinden

- | | | |
|-----|---------|---|
| 2.1 | Tabelle | Unterstützungseinheiten und Personen nach Gemeindegrössenklassen und Bezirken |
|-----|---------|---|

3. Thema: Struktur der unterstützten Personen

- | | | |
|------|----------------|--|
| 3.1 | Tabelle/Grafik | Sozialhilfeempfänger/innen nach Altersklassen |
| 3.2 | Tabelle/Grafik | Sozialhilfeempfänger/innen nach Nationalität und Geschlecht |
| 3.3 | Tabelle | Ausländische Sozialhilfeempfänger/-innen nach Aufenthaltsstatus und Ländergruppen |
| 3.4 | Tabelle/Grafik | Sozialhilfeempfänger/innen ab 18 Jahren nach Zivilstand |
| 3.5 | Tabelle/Grafik | Sozialhilfeempfänger/innen ab 18 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung |
| 3.6 | Tabelle/Grafik | Sozialhilfeempfänger/innen ab 15 Jahren nach Erwerbssituation |
| 3.7 | Tabelle/Grafik | Sozialhilfeempfänger/innen ab 15 Jahren nach Beschäftigungsgrad |
| 3.8. | Tabelle | Antragstellende Personen nach Branche der letzten oder gegenwärtigen beruflichen Tätigkeit |
| 3.9. | Tabelle | Ausgesteuerte antragstell. Personen nach Dossierart, Altersklassen, Zeitraum seit Aussteuerung |
| 3.10 | Tabelle/Grafik | Sozialhilfeempfänger/innen nach Fallstruktur und Altersklassen |

4. Thema: Struktur der Unterstützungseinheiten

- | | | |
|------|----------------|---|
| 4.1 | Tabelle/Grafik | Unterstützungseinheiten nach Fallstruktur und Unterstützungsquote |
| 4.2 | Tabelle/Grafik | Unterstützungseinheiten nach Wohnstatus |
| 4.3 | Tabelle | Mietkosten pro Zimmer nach Fallstruktur in Privathaushalten |
| 4.4. | Tabelle | Wohnungsgrösse nach Fallstruktur in Privathaushalten |
| 4.5 | Tabelle/Grafik | Unterstützungseinheiten nach Wohndauer in der Gemeinde |
| 4.6 | Tabelle/Grafik | Laufende Fälle nach Bezugsdauer von Sozialhilfe |
| 4.7 | Tabelle/Grafik | Abgeschlossene Fälle nach Bezugsdauer von Sozialhilfe |
| 4.8 | Tabelle/Grafik | Hauptgrund der Beendigung von abgeschlossenen Fällen |

5. Thema: Finanzielle Situation der Unterstützungseinheiten

- | | | |
|------|----------------|--|
| 5.1 | Tabelle/Grafik | Einkommen im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 5.2 | Tabelle/Grafik | Einkommensquellen im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 5.3 | Tabelle/Grafik | Erwerbseinkommen im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 5.4 | Tabelle/Grafik | Sozialversicherungsleistungen im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 5.5 | Tabelle/Grafik | Weitere bedarfsabhängige Sozialleistungen (WBSL) im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 5.6 | Tabelle/Grafik | Fixe Ausgaben im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 5.7 | Tabelle/Grafik | Angerechneter Mietanteil von Privathaushalten im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 5.8 | Tabelle/Grafik | Zulagen und Einkommensfreibeträge von Unterstützungseinheiten im Stichmonat |
| 5.9 | Tabelle | Zulagen und Einkommensfreibeträge von Sozialhilfeempfänger/-innen im Stichmonat |
| 5.10 | Tabelle | Krankenkassenprämien und individuelle Prämienverbilligungen im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 5.11 | Tabelle | Unterstützungseinheiten mit Unterhaltsbeiträgen und mit ALBV im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 5.12 | Tabelle | Sozialhilfeempfänger/innen nach IV-Rente im Stichmonat, Altersklassen und Invaliditätsgrad |

6. Thema: Finanzielle Leistungen an die Unterstützungseinheiten

- | | | |
|-----|----------------|---|
| 6.1 | Tabelle | Bruttobedarf im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 6.2 | Tabelle | Nettobedarf im Stichmonat nach Fallstruktur |
| 6.3 | Tabelle/Grafik | Deckungsquote nach Fallstruktur |
| 6.4 | Tabelle/Grafik | Durchschnittliche Deckungsquote nach Fallstruktur |
| 6.5 | Tabelle | Gesamter Auszahlungsbetrag nach Alter der antragstellenden Person |

Erläuterungen zu einzelnen Begriffen



Wichtige Hinweise zu den vorliegenden Ergebnissen

Publikation und Weitergabe der Tabellen

Veröffentlichungen der Ergebnisse, womit auch das Hochschalten auf das Internet verstanden wird, sind nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Bundesamtes für Statistik möglich. Die vorliegenden Tabellen werden primär an die bei der Sozialhilfestatistik involvierten kantonalen Stellen abgegeben. Das BFS behält sich vor, die kantonalen Standardtabellen auch anderen Benutzerkreisen abzugeben (Voraussetzung ist das Einverständnis des entsprechenden Kantons).

Datenerhebung und -auswertung

Alle Ergebnisse in den Standardtabellen beziehen sich auf die Sozialhilfe im engeren Sinn (wirtschaftliche Sozialhilfe gemäss kantonalen Sozialhilfegesetzen). Die Daten werden jährlich und seit 2004 gesamtschweizerisch durch das Bundesamt für Statistik und die regionalen Fachstellen von den Sozialdiensten übernommen, plausibilisiert, ausgewertet und zur Verfügung gestellt. Unplausible Angaben werden als fehlende Angaben angenommen. Im Rahmen der Datenaufbereitung können einzelne Dossiers gelöscht werden (z.B. Dossiers ausserhalb der Erhebungsperiode). Die Summe der von den Kantonen oder Sozialdiensten gelieferten Dossiers stimmt daher nicht in jedem Fall mit den in den Standardtabellen ausgewiesenen Totalen überein. Vor der Veröffentlichung der Daten werden die Ergebnisse den Kantonen zur Stellungnahme weitergeleitet.

Vollerhebung

In allen Kantonen stammen die Daten zur Sozialhilfe aus einer Vollerhebung. In Kantonen, in denen Gemeinden keine Daten zur Verfügung stellen konnten, werden die Ergebnisse auf das Niveau Kanton hochgerechnet. In diesen Fällen stimmt die Summe der einzelnen Gemeindetotale (Kapitel 2) nicht mit dem Kantonstotal überein.

Aussagekraft der Ergebnisse

Die Aussagekraft der Ergebnisse richtet sich nach der Vollständigkeit und Korrektheit der gelieferten Daten. Sie werden nach einheitlichen Regeln erhoben und verarbeitet. Insbesondere die Anzahl der fehlenden Angaben beeinflusst die Aussagekraft der Ergebnisse. Je mehr ausgefüllt ist, desto besser ist die Qualität.

Grundgesamtheiten

Seit dem Erhebungsjahr 2009 umfasst die Sozialhilfestatistik Dossiers von vorläufig Aufgenommenen (vorläufig Aufgenommene, die mehr als 7 Jahre in der Schweiz leben (VA7+), und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge mit einer Aufenthaltsdauer von mehr als 7 Jahren in der Schweiz (F7+)).

Seit dem Erhebungsjahr 2011 entspricht die Referenzgrösse der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs gemäss STATPOP (Statistik der Bevölkerung und der Haushalte des Bundesamtes für Statistik).

Doppelzählungen von Dossiers bzw. Personen (vgl. Glossar) werden in den meisten Tabellen ausgeschlossen (Anzahl Doppelzählungen siehe Tabelle 1.2). Die Tabellen bauen auf unterschiedlichen Grundgesamtheiten auf, die in der jeweiligen Anmerkung erwähnt sind. In der Übersichtstabelle T1.1 sind alle Grundgesamtheiten mit dem Hinweis auf die entsprechende Tabelle dargestellt.



Änderungen in den Standardtabellen zwischen 2011 und 2012

T1.4 Rückwirkende Anpassung der Falltypen und Beendigungsgründe

Innerhalb der Fallstruktur wurde ab 2011 die Kategorie ‚Gratisunterkunft‘ neu den Privathaushalten (bis dahin ‚besondere Wohnformen‘) und die Kategorie ‚Begleitetes Wohnen‘ neu der übergeordneten Gruppe der ‚stationären Einrichtungen, Heime‘ (bis dahin übergeordnete Gruppe ‚besondere Wohnformen‘) zugewiesen. Ebenfalls ab 2011 wurde der Beendigungsgrund ‚Dossier an regionalen bzw. kommunalen Sozialdienst abgegeben‘ neu der Oberkategorie ‚Beendigung der Zuständigkeit‘ zugeteilt (bis dahin ‚Anderes‘) und ‚Existenzsicherung durch Alimente‘ neu zu ‚Anderes‘ (bis dahin ‚Existenzsicherung durch bedarfsabhängige Sozialleistungen‘). Damit die Ergebnisse mit den Vorjahren vergleichbar blieben, wurden diese Anpassungen auch für alle Vorjahre vorgenommen.

T1.4/T3.5 Aggregationsstufen Ausbildung: Anlehre gilt als Berufsausbildung

Bei Aggregationen von Ausbildungen gilt die Anlehre neu als Berufsausbildung anstatt wie bisher als keine berufliche Ausbildung (Konzept Volkszählung 2000). Damit die Ergebnisse mit den Vorjahren vergleichbar blieben, wurde diese Anpassung auch für alle Vorjahre vorgenommen.

T1.4, T3.10, T4.1, T4.3, T4.4, T5.1-T5.8, T5.10, T5.11, T6.1-T6.5 Leichte Verschiebung zwischen privaten Haushalten und Heimen resp. begleitetes Wohnen

Bei den Wohnsituationen ‚Stationäre Einrichtung‘ oder ‚Begleitetes Wohnen‘ sind neu Mietkosten zulässig. Bisher wurde in diesen Fällen auf Mieter (Privathaushalt) geschlossen. Diese Anpassung führt gegenüber dem Vorjahr gesamtschweizerisch zu einer leichten Zunahme der Fälle in stationären Einrichtungen und Heimen bzw. zu einer leichten Abnahme der privaten Haushalte (gesamte Schweiz ca. 0,3%).

T1.4, T3.2, T3.3, T3.4, T3.10, T5.12 Aufnahme der Kategorie ‚weiss nicht‘

In einigen Variablen der T1.4 wird die Kategorie ‚ohne Angaben‘ zusammen mit der Kategorie ‚weiss nicht‘ ausgewiesen. In den übrigen Tabellen wurde die Kategorie ‚weiss nicht‘ neu aufgenommen.

T1.4, T6.2-6.4 Fehlender Nettobedarf wird nicht mehr durch zugesprochene Leistung ersetzt

Bei fehlendem Nettobedarf wurden bisher die Angaben zur zugesprochenen Leistung und den Monatszahlungen übernommen. Inskünftig wird dies nicht mehr gemacht, sondern man verlässt sich nur auf den Betrag im Nettobedarf. Diese Anpassung führt zu einer Zunahme der Fälle ohne Angaben Nettobedarf. Dadurch steigt auch die Anzahl Fälle ‚ohne Angaben‘ als im letzten Jahr.

T3.10, T4.3, T4.4, T5.7 Aufnahme der Kategorie ‚Fehlende Fallstruktur‘

In einigen Tabellen wurde die Kategorie ‚Fehlende Fallstruktur‘ zusätzlich aufgenommen.

T5.7 Angerechneter Mietanteil von Privathaushalten: ‚Gratisunterkunft‘ nicht mit einbezogen

In der Tabelle ‚angerechneter Mietanteil von Privathaushalten‘ wird die Kategorie ‚Gratisunterkunft‘ nicht in die Berechnung des Mietanteils mit einbezogen wie im Vorjahr. Dadurch ändert sich der Durchschnittswert gegenüber dem Vorjahr. Vor 2011 war die Kategorie ‚Gratisunterkunft‘ nicht den Privathaushalten zugeteilt, womit es keinen Einfluss auf das Ergebnis hatte.

T5.10 Änderung in der Datenaufbereitung zur individuellen Prämienvorbereitung (IPV)

Falls ein Betrag (grösser als Null) in der IPV vorliegt, wird neu auf eine IPV geschlossen. In allen übrigen Fällen wird ein ‚Nein‘ gesetzt, falls nicht ‚in Abklärung‘ bereits angegeben war. Durch diese Anpassung können Fälle mit ‚ohne Angaben‘ nicht mehr vorkommen, was bis 2011 möglich war.

T5.12 Änderung in der Datenaufbereitung zur Invalidität

Falls ein Invaliditätsgrad angegeben ist, wird auf eine Invalidität geschlossen. Durch diese Anpassung nehmen die Invaliditätsfälle leicht zu. Falls beim Invaliditätsgrad ‚weiss nicht‘ angegeben ist und bei der Invalidität ‚Ja‘, ‚Nein‘ oder ‚in Abklärung‘ steht, wird nichts geändert. Aus der Angabe ‚weiss nicht‘ beim Invaliditätsgrad kann nicht auf eine bestehende Invalidität geschlossen werden.

ÜBERSICHTS- UND BASISTABELLEN

Tabelle 1.1: Schema Grundgesamtheiten, FR Fribourg, 2012

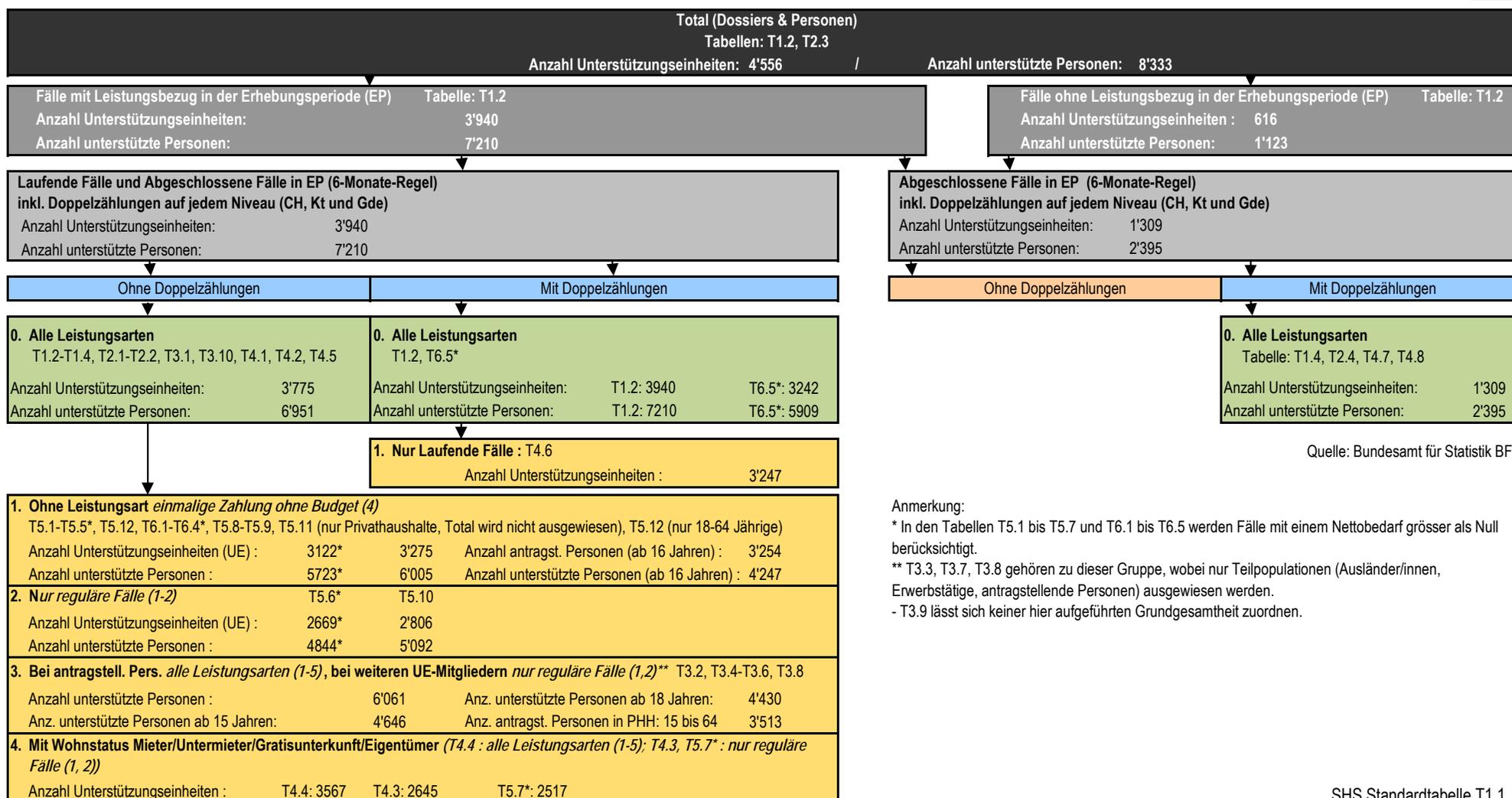




Tabelle 1.2: Anzahl Fälle und Personen in der Gesamtübersicht, FR Fribourg, 2012

	ohne Doppelzählungen			mit Doppelzählungen		
	Anzahl	Anteile in Prozent		Anzahl	Anteile in Prozent	
TOTAL UNTERSTÜTZUNGSEINHEITEN (FÄLLE)	4'273	100.0		4'556	100.0	
Leistungsbezug in der Erhebungsperiode (EP)	3'775	88.3	100.0	3'940	86.5	100.0
Neue Fälle	1'410	37.4	100.0	1'473	37.4	100.0
davon laufende Fälle	1'191		84.5	1'226		83.2
davon abgeschlossene Fälle	219		15.5	247		16.8
Bestehende Fälle: Erstauszahlung vor EP	2'365	62.6	100.0	2'467	62.6	100.0
davon laufende Fälle	1'988		84.1	2'021		81.9
davon abgeschlossene Fälle	377		15.9	446		18.1
Ohne Leistungsbezug in der EP	498	11.7		616	13.5	

Unterstützungsquote (Privathaushalte) 3.9

	ohne Doppelzählungen			mit Doppelzählungen		
	Anzahl	Anteile in Prozent		Anzahl	Anteile in Prozent	
TOTAL UNTERSTÜTZTE PERSONEN	7'874	100.0		8'333	100.0	
Leistungsbezug in der Erhebungsperiode (EP)	6'951	88.3	100.0	7'210	86.5	100.0
Neue Fälle	2'507	36.1	100.0	2'609	36.2	100.0
davon laufende Fälle	2'106		84.0	2'157		82.7
davon abgeschlossene Fälle	401		16.0	452		17.3
Bestehende Fälle: Erstauszahlung vor EP	4'444	63.9	100.0	4'601	63.8	100.0
davon laufende Fälle	3'731		84.0	3'781		82.2
davon abgeschlossene Fälle	713		16.0	820		17.8
Ohne Leistungsbezug in der EP	923	11.7		1'123	13.5	

Sozialhilfequote 2.4

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Sozialhilfequote/Unterstützungsquote: Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.
- Berechnung der Unterstützungsquote (Privathaushalte) nach Volkszählung 2000.
- Berechnung der Sozialhilfequote nach STATPOP des Vorjahres.



Tabelle 1.3: Unterstützungseinheiten nach Leistungsart, FR Fribourg, 2012

	Leistungsart			
	Total	Regulärer Fall	Einmalige Zahlung	Bevorschussung ALV
Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode	3'775	2'806	879	90
Neue Fälle (Neubezüger)	1'410	962	396	52
Laufende Fälle	1'191	857	299	35
Abgeschlossene Fälle	219	105	97	17
Bestehende Fälle	2'365	1'844	483	38
Laufende Fälle	1'988	1'568	389	31
Abgeschlossene Fälle	377	276	94	7

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkung:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.

Tabelle 1.4: Die wichtigsten Kennzahlen der Jahre 2010, 2011 und 2012, FR Fribourg

	2010	2011	2012	
Übersichtszahlen	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Veränderung in % (2011-2012)
Total Fälle mit Leistungsbezug in der EP*	3'474	3'526	3'775	7.1
Total Personen mit Leistungsbezug in der EP	6'560	6'576	6'951	5.7
Sozialhilfequote	2.4	2.4	2.4	
Anzahl unterstützte Personen pro Fall	1.89	1.87	1.84	

Struktur der Sozialhilfeempfänger/innen

Alter (ohne Doppelzählungen, siehe Tabelle 3.1)	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Veränderung in % (2011-2012)
Total	6'551	100.0	6'570	100.0	6'946	100.0	5.7
0 - 17 Jahre	2'079	31.7	2'097	31.9	2'212	31.8	5.5
18 - 25 Jahre	792	12.1	757	11.5	833	12.0	10.0
26 - 35 Jahre	998	15.2	994	15.1	1'043	15.0	4.9
36 - 45 Jahre	1'106	16.9	1'089	16.6	1'139	16.4	4.6
46 - 55 Jahre	1'012	15.4	1'006	15.3	1'053	15.2	4.7
56 - 64 Jahre	491	7.5	565	8.6	596	8.6	5.5
65 - 79 Jahre	59	0.9	46	0.7	51	0.7	10.9
80 + Jahre	14	0.2	16	0.2	19	0.3	18.8
Ohne Angaben	9	0.1	6	0.1	5	0.1	-16.7

Geschlecht (ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der UE* nur reguläre Fälle, siehe Tabelle 3.2)

Total	5'614	100.0	5'594	100.0	6'057	100.0	8.3
Männer	2'804	49.9	2'779	49.7	2'984	49.3	7.4
Frauen	2'810	50.1	2'815	50.3	3'073	50.7	9.2
Weiss nicht und ohne Angaben	7	0.1	7	0.1	4	0.1	-42.9

Nationalität (ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der UE* nur reguläre Fälle, siehe Tabelle 3.2)

Total	5'619	100.0	5'600	100.0	6'061	100.0	8.2
Schweizer	3'002	53.4	3'032	54.1	3'185	52.5	5.0
Ausländer	2'617	46.6	2'568	45.9	2'876	47.5	12.0
Weiss nicht und ohne Angaben	2	0.0	1	0.0	0	0.0	-100.0

Zivilstand (Personen ab 18 Jahren ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der UE* nur reguläre Fälle, siehe Tabelle 3.4)

Total	4'112	100.0	4'117	100.0	4'424	100.0	7.5
Ledig	1'488	36.2	1'475	35.8	1'680	38.0	13.9
Verheiratet	1'733	42.1	1'692	41.1	1'714	38.7	1.3
Verwitwet	118	2.9	116	2.8	109	2.5	-6.0
Geschieden	773	18.8	834	20.3	921	20.8	10.4
Weiss nicht und ohne Angaben	4	0.1	6	0.1	6	0.1	0.0

Erwerbssituation (Personen ab 15 Jahren ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der UE* nur reguläre Fälle, siehe Tabelle 3.6)

Total	3'873	100.0	4'119	100.0	4'444	100.0	7.9
Erwerbstätige	1'048	27.1	1'029	25.0	1'069	24.1	3.9
Erwerbslose	1'474	38.1	1'566	38.0	1'616	36.4	3.2
Nichterwerbspersonen	1'351	34.9	1'524	37.0	1'759	39.6	15.4
Weiss nicht und ohne Angaben	457	10.6	219	5.0	202	4.3	-7.8

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

* Anmerkungen:

- EP = Erhebungsperiode

- UE = Unterstützungseinheit



Tabelle 1.4 (Seite 2): Die wichtigsten Kennzahlen der Jahre 2010, 2011 und 2012, FR Fribourg

Struktur der Sozialhilfeempfänger/innen

	2010		2011		2012		Veränderung in % (2011-2012)
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	
Ausbildung (ab 18 Jahren, siehe Tabelle 3.5)							
Total	3'950	100.0	4'037	100.0	4'296	100.0	6.4
Keine berufliche Ausbildung	1'436	36.4	1'536	38.0	1'700	39.6	10.7
Berufliche Ausbildung, Maturität	1'090	27.6	1'062	26.3	1'106	25.7	4.1
Universität, höhere Fachhausbildung	145	3.7	139	3.4	159	3.7	14.4
Nicht feststellbar	1'279	32.4	1'300	32.2	1'331	31.0	2.4
Weiss nicht und ohne Angaben	166	3.1	86	1.6	134	2.3	55.8

Struktur der Unterstützungseinheiten

	2010		2011		2012		Veränderung in % (2011-2012)
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	
Fallstruktur (siehe Tabelle 4.1)							
Total	3'420	100.0	3'511	100.0	3'762	100.0	7.1
Privathaushalte	3'235	100.0	3'325	100.0	3'565	100.0	7.2
Einpersonenfälle	1'782	55.1	1'846	55.5	2'013	56.5	9.0
- Alleinlebende	1'510		1'518		1'626		7.1
- Nicht-Alleinlebende	272		328		387		18.0
Alleinerziehende	771	23.8	790	23.8	867	24.3	9.7
Paare mit Kindern	469	14.5	462	13.9	468	13.1	1.3
Paare ohne Kinder	195	6.0	211	6.3	196	5.5	-7.1
Andere	18	0.6	16	0.5	21	0.6	31.3
Stationäre Einrichtungen, Heime	93		102		106		3.9
Besondere Wohnformen	92		84		91		8.3
Weiss nicht und ohne Angaben	54	1.6	15	0.4	13	0.3	-13.3

Bezugsdauer (abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der EP, mit Doppelzählungen, siehe Tabelle 4.7)

Total	1'234	100.0	1'297	100.0	1'309	100.0	0.9
bis 1 Jahr	676	54.8	764	58.9	774	59.1	1.3
1 - 2 Jahre	217	17.6	205	15.8	191	14.6	-6.8
2 - 4 Jahre	159	12.9	148	11.4	160	12.2	8.1
4 und mehr Jahre	182	14.7	180	13.9	184	14.1	2.2
Ohne Angaben	0	0.0	0	0.0	0	0.0	-

Hauptgrund der Beendigung (abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der EP, mit Doppelzählungen, siehe Tabelle 4.8)

Total	1'147	100.0	1'257	100.0	1'283	100.0	2.1
Verbesserung der Erwerbssituation	396	34.5	461	36.7	440	34.3	-4.6
Existenzsicherung durch andere Sozialleistungen	327	28.5	349	27.8	328	25.6	-6.0
Beendigung der Zuständigkeit	304	26.5	301	23.9	375	29.2	24.6
Anderes und unbekannt	120	10.5	146	11.6	140	10.9	-4.1
Ohne Angaben	87	7.1	40	3.1	26	2.0	-35.0

Deckungsquote (Fälle ohne Doppelzählungen und ohne Leistungstyp einmalige Zahlung ohne Budget, siehe Tabelle 6.4)

Total	2'624	100.0	2'703	100.0	3'033	100.0	12.2
1	1'268	48.3	1'283	47.5	1'696	55.9	32.2
0.75-0.99	373	14.2	431	15.9	621	20.5	44.1
0.50-0.74	322	12.3	304	11.2	263	8.7	-13.5
0.25-0.49	321	12.2	342	12.7	226	7.5	-33.9
<0.25	340	13.0	343	12.7	227	7.5	-33.8
Ohne Angaben	88	3.2	93	3.3	89	2.9	-4.3



ÜBERSICHTSTABELLEN NACH GEMEINDEN

Tabelle 2.1: Unterstützungseinheiten und Personen nach Gemeindegrössenklassen und Bezirken, FR Fribourg, 2012

Gemeinden	Unterstützungseinheiten	Unterstützte Personen	Personen pro Fall	Sozialhilfequote
	Anzahl	Anzahl	Mittelwert	Quote
Total Kanton	3'775	6'951	1.84	2.4
Gemeindegrössenklassen				
< 1000 Einw.	257	425	1.65	1.0
1000 - 1999 Einw.	589	981	1.67	1.4
2000 - 4999 Einw.	875	1'617	1.85	2.5
5000 - 9999 Einw.	653	1'185	1.81	3.1
10'000 - 19'999 Einw.	545	1'152	2.11	3.7
20'000 - 49'999 Einw.	989	1'785	1.80	5.0
50'000 - 99'999 Einw.	0	0	0.00	0.0
100'000 Einw. und mehr	0	0	0.00	0.0
Bezirke				
District de la Broye	235	400	1.70	1.5
District de la Glâne	197	353	1.79	1.7
District de la Gruyère	544	1'070	1.97	2.2
District de la Sarine	1'857	3'467	1.87	3.6
Bezirk See / District du Lac	329	607	1.84	1.8
Bezirk Sense	502	853	1.70	2.1
District de la Veveyse	159	284	1.79	1.7

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode.
- Bezirke (LU = Amt, BE = Verwaltungskreis): ohne Doppelzählungen.
- Total Kantonsebene: Die Summe der Gemeindegrössenklassen und Bezirke weicht wegen den Doppelzählungen vom Kantonstotal ab.
- Wenn Gemeinden aufgrund von Änderungen Ihrer Grösse die Zuordnung zu den Gemeindegrössenklassen ändern, können die betreffenden Gemeindegrössenklassen gegenüber dem Vorjahr andere Zahlen ausweisen.
- Quotenberechnung nach STATPOP des Vorjahres.



STRUKTUR DER UNTERSTÜTZTEN PERSONEN

Tabelle 3.1: Sozialhilfeempfänger/innen nach Altersklassen, FR Fribourg, 2012

Altersklassen	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2000 Einw.)		
	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote
Total	6'946	100.0		2'898	100.0		2'714	100.0		1'334	100.0	
0 - 17 Jahre	2'212	31.8	3.7	984	34.0	7.8	864	31.8	4.0	364	27.3	1.4
18 - 25 Jahre	833	12.0	2.8	315	10.9	3.9	344	12.7	3.2	174	13.0	1.5
26 - 35 Jahre	1'043	15.0	2.8	437	15.1	3.9	408	15.0	3.1	198	14.8	1.5
36 - 45 Jahre	1'139	16.4	2.6	484	16.7	5.0	432	15.9	2.7	223	16.7	1.2
46 - 55 Jahre	1'053	15.2	2.4	415	14.3	4.5	415	15.3	2.6	223	16.7	1.2
56 - 64 Jahre	596	8.6	2.1	230	7.9	3.8	226	8.3	2.2	140	10.5	1.2
65 - 79 Jahre	51	0.7	0.2	24	0.8	0.3	18	0.7	0.2	9	0.7	0.1
80+ Jahre	19	0.3	0.2	9	0.3	0.3	7	0.3	0.2	3	0.2	0.1
0 - 14 Jahre	1'906	27.4	3.9	857	29.6	8.2	740	27.3	4.2	309	23.2	1.4
15 - 64 Jahre	4'970	71.6	2.6	2'008	69.3	4.3	1'949	71.8	2.8	1'013	75.9	1.3
65+ Jahre	70	1.0	0.2	33	1.1	0.3	25	0.9	0.2	12	0.9	0.1
Ohne Angaben	5	0.1		0	0.0		0	0.0		5	0.4	

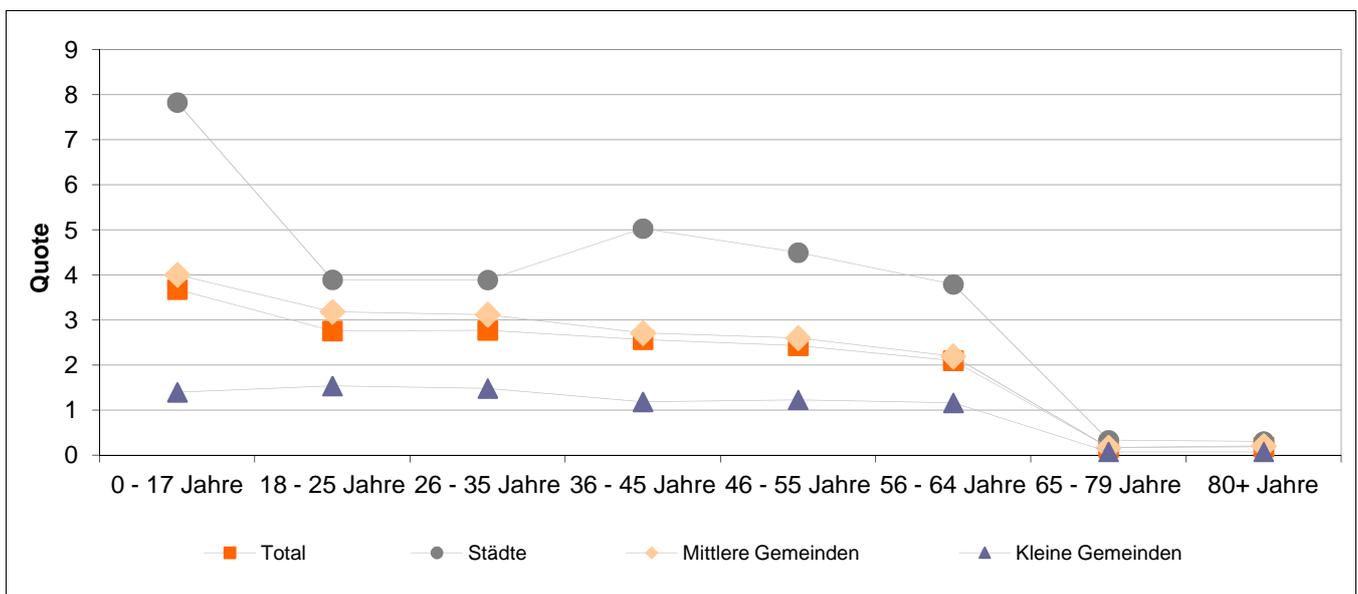
N = 6'951

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.
- Quotenberechnung nach STATPOP des Vorjahres.

Grafik 3.1: Sozialhilfequote nach Altersklassen, FR Fribourg, 2012



Total = 6946 unterstützte Personen

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



Tabelle 3.2: Sozialhilfeempfänger/innen nach Nationalität und Geschlecht, FR Fribourg, 2012

Geschlecht	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote
Total	6'057	100.0		2'594	100.0		2'330	100.0		1'133	100.0	
Männer	2'984	49.3	2.1	1'308	50.4	4.0	1'124	48.2	2.2	552	48.7	0.9
Frauen	3'073	50.7	2.1	1'286	49.6	3.8	1'206	51.8	2.4	581	51.3	1.0
Weiss nicht (nur Geschlecht)	0	0.0		0	0.0		0	0.0		0	0.0	
Ohne Angaben (nur Geschlecht)	4	0.1		0	0.0		4	0.2		0	0.0	

N = 6'061

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Nationalität und Geschlecht	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote
Total	6'061	100.0		2'594	100.0		2'334	100.0		1'133	100.0	
Schweizer gesamt	3'185	52.5	1.4	1'092	42.1	2.5	1'301	55.7	1.6	792	69.9	0.8
Männer	1'555	48.8	1.4	552	50.5	2.6	621	47.7	1.5	382	48.2	0.7
Frauen	1'630	51.2	1.4	540	49.5	2.3	680	52.3	1.6	410	51.8	0.8
Ausländer gesamt	2'876	47.5	5.3	1'502	57.9	6.7	1'033	44.3	5.3	341	30.1	2.7
Männer	1'429	49.7	4.9	756	50.3	6.3	503	48.7	4.9	170	49.9	2.6
Frauen	1'443	50.2	5.7	746	49.7	7.1	526	50.9	5.8	171	50.1	3.0
Weiss nicht (nur Nationalität)	0	0.0		0	0.0		0	0.0		0	0.0	
Ohne Angaben (nur Nationalität)	0	0.0		0	0.0		0	0.0		0	0.0	

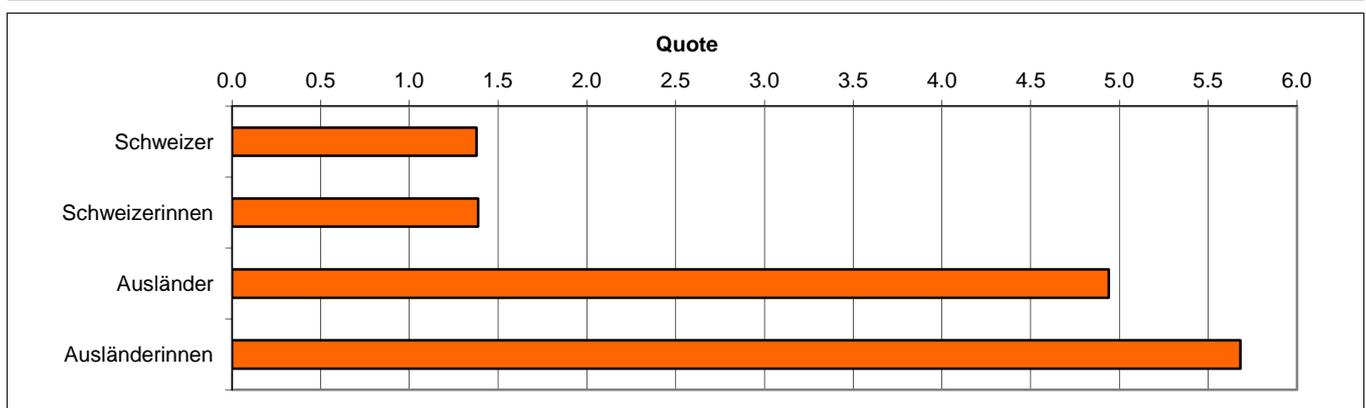
N = 6'061

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.
- Infolge fehlender Angaben beim Geschlecht kann der Wert im Feld Schweizer gesamt bzw. Ausländer gesamt von der Summe der Männer bzw. Frauen abweichen.
- Quotenberechnung nach STATPOP des Vorjahres.

Grafik 3.2: Sozialhilfequote nach Nationalität und Geschlecht, FR Fribourg, 2012



Total = 6061 unterstützte Personen

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Tabelle 3.3: Ausländische Sozialhilfeempfänger/innen nach Aufenthaltsstatus und Ländergruppen, FR Fribourg, 2012

Aufenthaltsstatus	Total		Städte (ab 10'000 Einw.)		Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)		Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	2'860	100.0	1'495	100.0	1'029	100.0	336	100.0
Jahresaufenthalt (B)	950	33.2	464	31.0	346	33.6	140	41.7
Niederlassung (C)	1'569	54.9	822	55.0	567	55.1	180	53.6
Kurzaufenthalter (L)	20	0.7	5	0.3	14	1.4	1	0.3
Vorläufig aufgenommenen Flüchtling (F) (+7 Jahre)	14	0.5	12	0.8	0	0.0	2	0.6
Vorläufig Aufgenommener (F) (+7 Jahre)	230	8.0	138	9.2	79	7.7	13	3.9
Anerkannter Flüchtling (B) (-5 Jahre)	7	0.2	7	0.5	0	0.0	0	0.0
Vorläufig aufgenommenen Flüchtling (F) (-7 Jahre)	3	0.1	3	0.2	0	0.0	0	0.0
Keine Bewilligung	20	0.7	11	0.7	9	0.9	0	0.0
Übrige Aufenthaltsbewilligungen	47	1.6	33	2.2	14	1.4	0	0.0
Weiss nicht	15	0.5	6	0.4	4	0.4	5	1.5
Ohne Angaben	1	0.0	1	0.1	0	0.0	0	0.0

N = 2'876

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.
- Die Zuteilung der Dossiers zur Sozialhilfestatistik (SHS) erfolgt über den/die Antragsteller/in. Dadurch gelangen in Einzelfällen auch weitere Mitglieder einer Unterstützungseinheit in die SHS, deren Aufenthaltsstatus (anerkannte Flüchtlinge B-5, vorläufig aufgenommene Flüchtlinge F-7) grundsätzlich der Statistik im Flüchtlingsbereich zuzurechnen ist.
- Jahresaufenthalt (B): ohne anerkannte Flüchtlinge B.
- Niederlassung (C): inkl. anerkannte Flüchtlinge C.

Ländergruppen	Total		Städte (ab 10'000 Einw.)		Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)		Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	2'871	100.0	1'502	100.0	1'033	100.0	336	100.0
EU27 und EFTA-Länder	1'084	37.8	454	30.2	422	40.9	208	61.9
Angrenzende Länder	290	10.1	114	7.6	105	10.2	71	21.1
Übrige EU und EFTA-Länder	794	27.7	340	22.6	317	30.7	137	40.8
Übriges Europa (mit Türkei)	790	27.5	364	24.2	353	34.2	73	21.7
Afrika	644	22.4	469	31.2	138	13.4	37	11.0
Nordamerika	1	0.0	1	0.1	0	0.0	0	0.0
Lateinamerika	106	3.7	47	3.1	49	4.7	10	3.0
Asien	194	6.8	123	8.2	63	6.1	8	2.4
Ozeanien	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Weiss nicht, unbekannt und andere	52	1.8	44	2.9	8	0.8	0	0.0
Ohne Angaben	5	0.2	0	0.0	0	0.0	5	1.5

N = 2'876

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkung:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.



Tabelle 3.4: Sozialhilfeempfänger/innen ab 18 Jahren nach Zivilstand, FR Fribourg, 2012

Geschlecht	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote
Total	4'424	100.0		1'806	100.0		1'719	100.0		899	100.0	
Ledig	1'680	38.0	2.5	691	38.3	3.6	640	37.2	2.8	349	38.8	1.4
Verheiratet (inkl. getrennt)	1'714	38.7	1.4	709	39.3	2.7	698	40.6	1.5	307	34.1	0.6
<i>verheiratet</i> ¹⁾	1'326	30.0	...	629	34.8	...	509	29.6	...	188	20.9	...
<i>getrennt</i>	388	8.8	...	80	4.4	...	189	11.0	...	119	13.2	...
Verwitwet	109	2.5	0.8	37	2.0	1.0	51	3.0	1.1	21	2.3	0.4
Geschieden	921	20.8	4.6	369	20.4	6.8	330	19.2	4.7	222	24.7	3.0
Männer	2'138	48.3	1.9	879	48.7	3.3	817	47.5	2.1	442	49.2	1.0
Ledig	915	42.8	2.5	377	42.9	3.7	341	41.7	2.7	197	44.6	1.4
Verheiratet (inkl. getrennt)	841	39.3	1.3	341	38.8	2.5	349	42.7	1.5	151	34.2	0.6
<i>verheiratet</i> ¹⁾	727	34.0	...	324	36.9	...	293	35.9	...	110	24.9	...
<i>getrennt</i>	114	5.3	...	17	1.9	...	56	6.9	...	41	9.3	...
Verwitwet	37	1.7	1.6	13	1.5	2.1	17	2.1	2.2	7	1.6	0.7
Geschieden	345	16.1	3.9	148	16.8	6.6	110	13.5	3.5	87	19.7	2.4
Frauen	2'286	51.7	2.0	927	51.3	3.3	902	52.5	2.2	457	50.8	1.0
Ledig	765	33.5	2.6	314	33.9	3.4	299	33.1	3.0	152	33.3	1.4
Verheiratet (inkl. getrennt)	873	38.2	1.4	368	39.7	2.9	349	38.7	1.5	156	34.1	0.6
<i>verheiratet</i> ¹⁾	599	26.2	...	305	32.9	...	216	23.9	...	78	17.1	...
<i>getrennt</i>	274	12.0	...	63	6.8	...	133	14.7	...	78	17.1	...
Verwitwet	72	3.1	0.7	24	2.6	0.8	34	3.8	0.9	14	3.1	0.3
Geschieden	576	25.2	5.3	221	23.8	6.9	220	24.4	5.6	135	29.5	3.5
Weiss nicht	2	0.0		2	0.1		0	0.0		0	0.0	
Ohne Angaben	4	0.1		0	0.0		4	0.2		0	0.0	

N = 4'430

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

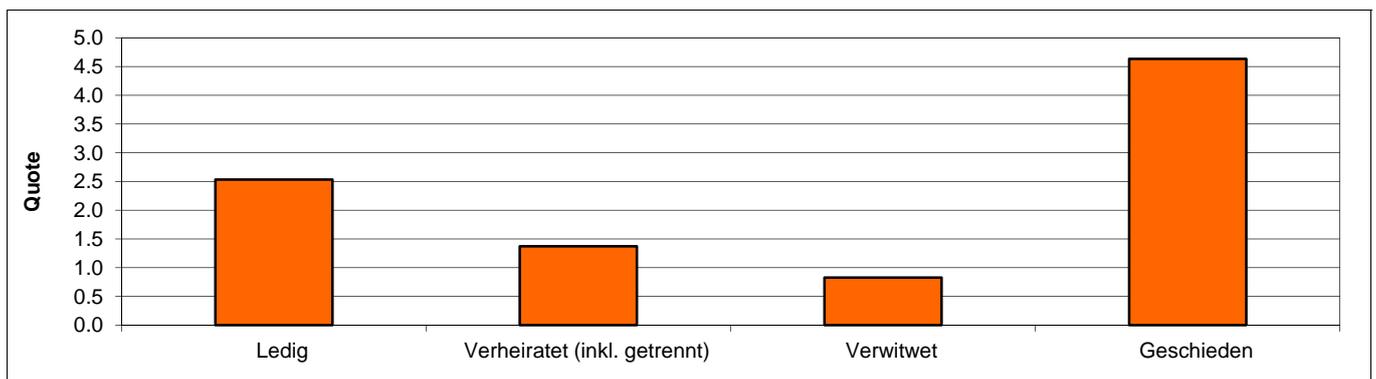
Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, Personen ab 18 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.
- Die Kategorien 'weiss nicht' und 'ohne Angaben' ergeben sich aus den Variablen Geschlecht und/oder Zivilstand.

¹⁾ Verheiratet: inkl. In eingetragener Partnerschaft.

- Quotenberechnung gemäss STATPOP des Vorjahres.

Grafik 3.4: Sozialhilfequote nach Zivilstand, FR Fribourg, 2012



Total = 4424 unterstützte Personen

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



Tabelle 3.5: Sozialhilfeempfänger/innen ab 18 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung, FR Fribourg, 2012

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Total		Städte (ab 10'000 Einw.)		Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)		Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total unterstützte Personen	4'296	100.0	1'718	100.0	1'689	100.0	889	100.0
Schulbesuch weniger als 7 Jahre	182	4.2	129	7.5	41	2.4	12	1.3
Obligatorische Schule	1'518	35.3	737	42.9	566	33.5	215	24.2
Anlehre	299	7.0	141	8.2	95	5.6	63	7.1
Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule	732	17.0	208	12.1	329	19.5	195	21.9
Maturitätsschule, Diplommittelschule	75	1.7	37	2.2	25	1.5	13	1.5
Höhere Fach- und Berufsausbildung	72	1.7	23	1.3	28	1.7	21	2.4
Universität, Fachhochschule	87	2.0	43	2.5	32	1.9	12	1.3
Nicht feststellbar	1'331	31.0	400	23.3	573	33.9	358	40.3
Schweizer/innen	2'365	100.0	774	100.0	966	100.0	625	100.0
Schulbesuch weniger als 7 Jahre	35	1.5	21	2.7	10	1.0	4	0.6
Obligatorische Schule	735	31.1	308	39.8	270	28.0	157	25.1
Anlehre	190	8.0	82	10.6	61	6.3	47	7.5
Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule	578	24.4	152	19.6	273	28.3	153	24.5
Maturitätsschule, Diplommittelschule	42	1.8	16	2.1	15	1.6	11	1.8
Höhere Fach- und Berufsausbildung	41	1.7	13	1.7	15	1.6	13	2.1
Universität, Fachhochschule	41	1.7	20	2.6	15	1.6	6	1.0
Nicht feststellbar	703	29.7	162	20.9	307	31.8	234	37.4
Ausländer/innen	1'931	100.0	944	100.0	723	100.0	264	100.0
Schulbesuch weniger als 7 Jahre	147	7.6	108	11.4	31	4.3	8	3.0
Obligatorische Schule	783	40.5	429	45.4	296	40.9	58	22.0
Anlehre	109	5.6	59	6.3	34	4.7	16	6.1
Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule	154	8.0	56	5.9	56	7.7	42	15.9
Maturitätsschule, Diplommittelschule	33	1.7	21	2.2	10	1.4	2	0.8
Höhere Fach- und Berufsausbildung	31	1.6	10	1.1	13	1.8	8	3.0
Universität, Fachhochschule	46	2.4	23	2.4	17	2.4	6	2.3
Nicht feststellbar	628	32.5	238	25.2	266	36.8	124	47.0
Weiss nicht	80	1.8	50	2.8	28	1.6	2	0.2
Ohne Angaben	54	1.2	40	2.2	6	0.3	8	0.9

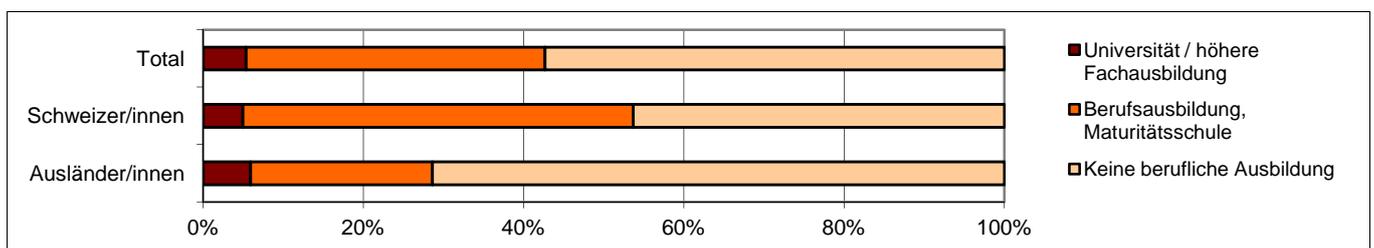
N = 4'430

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, Personen ab 18 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.
- Die Kategorien 'weiss nicht' und 'ohne Angaben' sind aus den Variablen Nationalität und/oder Ausbildung zusammengesetzt.
- Grafik: 'Keine berufliche Ausbildung' = 'Schulbesuch weniger als 7 Jahre' und 'obligatorische Schule'. 'Berufsausbildung, Maturitätsschule' = 'Anlehre', 'Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule', 'Maturitätsschule, Diplommittelschule'.

Grafik 3.5: Sozialhilfeempfänger/innen ab 18 Jahren nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Nationalität, FR Fribourg, 2012



Total = 4296 unterstützte Personen

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



Tabelle 3.6: Sozialhilfeempfänger/innen ab 15 Jahren nach Erwerbssituation, FR Fribourg, 2012

Erwerbssituation	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000 - 9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anteil in %
Total	4'444	100.0		1'776	100.0		1'762	100.0		906	100.0	
Erwerbspersonen	2'685	60.4		880	49.5		1'153	65.4		652	72.0	
Erwerbstätige	1'069	24.1	100.0	293	16.5	100.0	515	29.2	100.0	261	28.8	100.0
Selbständig	75		7.0	14		4.8	37		7.2	24		9.2
Angestellt in der eigenen Firma	10		0.9	2		0.7	2		0.4	6		2.3
Regelmässig angestellt	586		54.8	162		55.3	299		58.1	125		47.9
Zeitlich befristeter Vertrag	49		4.6	20		6.8	15		2.9	14		5.4
Arbeit auf Abruf	89		8.3	11		3.8	48		9.3	30		11.5
Gelegenheitsarbeit	108		10.1	35		11.9	51		9.9	22		8.4
Mitarbeitendes Familienmitglied	1		0.1	0		0.0	0		0.0	1		0.4
In Lehre (Lehrling)	102		9.5	32		10.9	45		8.7	25		9.6
Andere	49		4.6	17		5.8	18		3.5	14		5.4
Erwerbslose	1'616	36.4	100.0	587	33.1	100.0	638	36.2	100.0	391	43.2	100.0
Arbeitsintegrationsprogramm	41		2.5	8		1.4	12		1.9	21		5.4
Beschäftigungsprogramm für Ausgesteuerte	14		0.9	4		0.7	4		0.6	6		1.5
Auf Stellensuche, beim Amt gemeldet	916		56.7	289		49.2	405		63.5	222		56.8
Auf Stellensuche, nicht gemeldet	625		38.7	278		47.4	206		32.3	141		36.1
Andere	20		1.2	8		1.4	11		1.7	1		0.3
Nichterwerbspersonen	1'759	39.6	100.0	896	50.5	100.0	609	34.6	100.0	254	28.0	100.0
In Ausbildung (ohne Lehrlinge)	203		11.5	74		8.3	86		14.1	43		16.9
Haushalt	202		11.5	65		7.3	104		17.1	33		13.0
Rentner	145		8.2	62		6.9	57		9.4	26		10.2
Vorübergehend arbeitsunfähig	545		31.0	229		25.6	206		33.8	110		43.3
Dauerinvalid	194		11.0	119		13.3	62		10.2	13		5.1
Keine Chance auf dem Arbeitsmarkt	176		10.0	124		13.8	36		5.9	16		6.3
Andere	294		16.7	223		24.9	58		9.5	13		5.1
Weiss nicht	40	0.9		8	0.4		17	0.9		15	1.6	
Ohne Angaben	162	3.5		122	6.4		29	1.6		11	1.2	

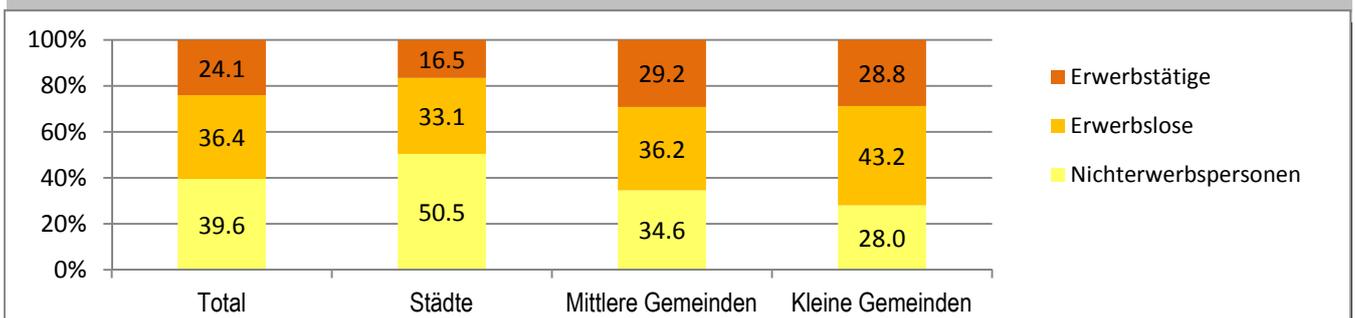
N = 4'646

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, Personen ab 15 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.
- Erwerbstätigkeit: ab min. 1h / Woche bezahlter Erwerbsarbeit; Lehrlinge sind den Erwerbstätigen zugeteilt.
- Bei Mehrfachangaben wurde gemäss einer Kriterienliste nur eine Antwort berücksichtigt.

Grafik 3.6: Sozialhilfeempfänger/innen ab 15 Jahren nach Erwerbssituation, FR Fribourg, 2012



Total = 4444 unterstützte Personen

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

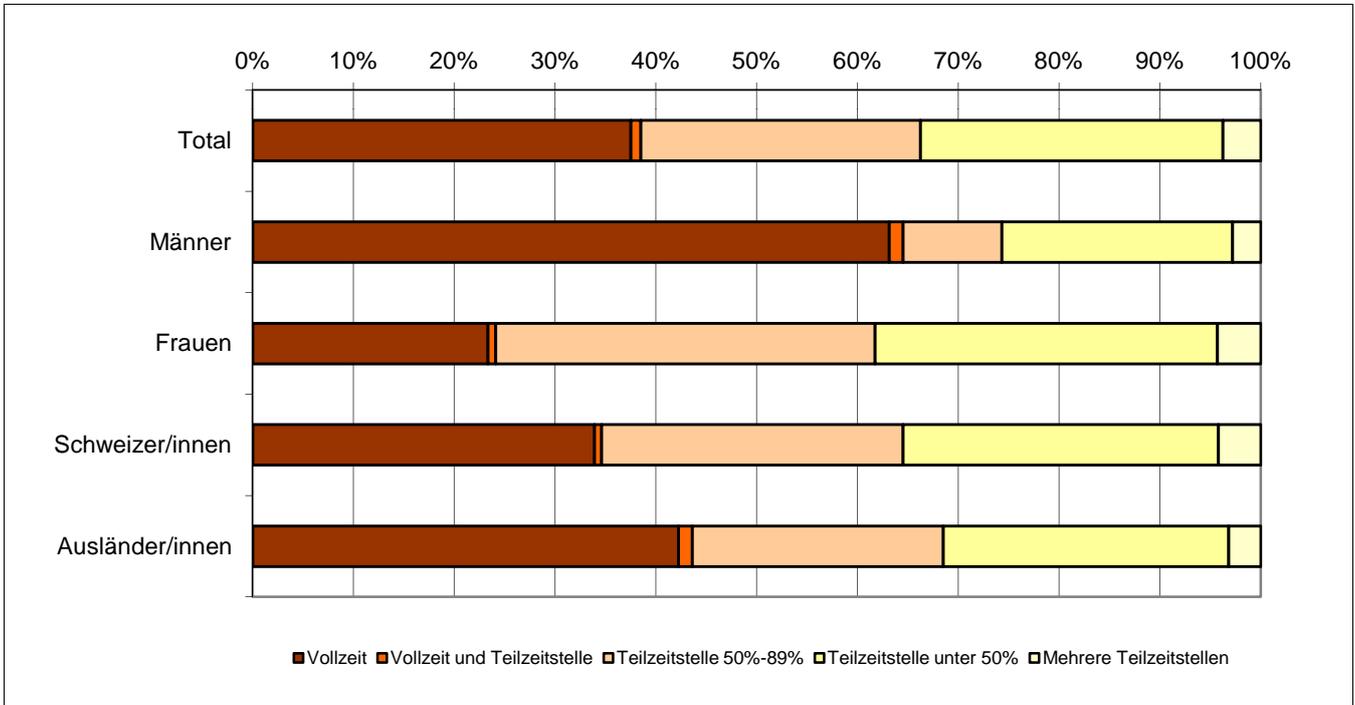
Tabelle 3.7: Erwerbstätige Sozialhilfeempfänger/innen ab 15 Jahren nach Beschäftigungsgrad, FR Fribourg, 2012

Erwerbstätige	Total		Männer		Frauen		Schweizer/innen		Ausländer/innen		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	
Total	1'010	100.0	358	100.0	651	100.0	572	100.0	438	100.0	
Vollzeit	379	37.5	226	63.1	152	23.3	194	33.9	185	42.2	
Vollzeit und Teilzeitstelle	10	1.0	5	1.4	5	0.8	4	0.7	6	1.4	
Teilzeitstelle 50%-89%	280	27.7	35	9.8	245	37.6	171	29.9	109	24.9	
Teilzeitstelle unter 50%	303	30.0	82	22.9	221	33.9	179	31.3	124	28.3	
Mehrere Teilzeitstellen	38	3.8	10	2.8	28	4.3	24	4.2	14	3.2	
Weiss nicht zum Beschäftigungsgrad	24	2.2	8	2.1	16	2.3	10	1.7	14	3.0	
Ohne Angaben zum Beschäftigungsgrad	35	3.3	15	3.9	20	2.9	24	4.0	11	2.4	
N (Nur Erwerbstätige) =		1'069		Quelle: Bundesamt für Statistik BFS							

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, Personen ab 15 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.
- Erwerbstätigkeit: ab min. 1h / Woche bezahlter Erwerbsarbeit; Lehrlinge sind den Erwerbstätigen zugeteilt.
- Das Total der Angaben zum Beschäftigungsgrad enthält auch "Weiss nicht" und "ohne Angaben" zum Geschlecht und zur Nationalität. Deshalb entspricht das Total nicht immer der Summe von Männern und Frauen, respektive von Schweizer/innen und Ausländer/innen.

Grafik 3.7: Erwerbstätige Sozialhilfeempfänger/innen ab 15 Jahren nach Beschäftigungsgrad, FR Fribourg, 2012



Total = 1010 unterstützte Personen

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



Tabelle 3.8: Antragstellende Personen zwischen 15 und 64 Jahren nach der Branche des Unternehmens der letzten oder gegenwärtigen beruflichen Tätigkeit, FR Fribourg, 2012

Branchen	Erwerbstätige Sozialhilfeempfänger/innen						Erwerbslose SH-Empfänger/innen		
	Total		Vollzeit		Teilzeit		Anzahl	Anteil in %	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %			
Total	446	100	130	100	309	100	862	100	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	12	2.7	5	3.8	7	2.3	23	2.7	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0.0	0	0.0	0	0.0	5	0.6	
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	52	11.7	29	22.3	23	7.4	131	15.2	
Energieversorgung	1	0.2	1	0.8	0	0.0	5	0.6	
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	0	0.0	0	0.0	0	0.0	1	0.1	
Baugewerbe/Bau	40	9.0	31	23.8	9	2.9	173	20.1	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	34	7.6	7	5.4	26	8.4	34	3.9	
Verkehr und Lagerei	16	3.6	6	4.6	10	3.2	22	2.6	
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	59	13.2	11	8.5	46	14.9	105	12.2	
Information und Kommunikation	13	2.9	4	3.1	9	2.9	31	3.6	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	0.7	0	0.0	3	1.0	9	1.0	
Grundstücks- und Wohnungswesen	2	0.4	1	0.8	1	0.3	2	0.2	
Freiberufliche; wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	11	2.5	3	2.3	8	2.6	33	3.8	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12	2.7	3	2.3	9	2.9	21	2.4	
Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung	10	2.2	1	0.8	9	2.9	22	2.6	
Erziehung und Unterricht	11	2.5	1	0.8	10	3.2	11	1.3	
Gesundheits- und Sozialwesen	48	10.8	7	5.4	41	13.3	48	5.6	
Kunst; Unterhaltung und Erholung	0	0.0	0	0.0	0	0.0	5	0.6	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	91	20.4	17	13.1	71	23.0	134	15.5	
Private Haushalte	28	6.3	3	2.3	24	7.8	47	5.5	
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3	0.7	0	0.0	3	1.0	0	0.0	
Ohne Angaben: Total = 315 in % = 19.4	61	12.0	21	13.9	39	11.2	254	22.8	
	N = 1623		507		151		348		1'116

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, antragstellende Personen in Privathaushalten zwischen 15 und 64 Jahren, ohne Doppelzählungen, nur reguläre Fälle.
- Erwerbstätigkeit: ab min. 1h / Woche bezahlter Erwerbsarbeit; Lehrlinge sind den Erwerbstätigen zugeteilt.
- Bei Mehrfachangaben zur Erwerbssituation wurde gemäss einer Kriterienliste nur eine Antwort berücksichtigt.
- Beschäftigungsgrad: Vollzeit wurde ab 90% und Teilzeit bis 89% definiert.
- Branchen nach NOGA-Klassifikation 2008.
- Die Kategorie 'Erbringung von sonstigen Dienstleistungen' beinhaltet u.a. die Erbringung von sonstigen persönlichen Dienstleistungen wie Kosmetik, Coiffeursalon, chemische Reinigung etc. sowie die Reparatur von Gebrauchsgütern.
- "Ohne Angaben" betrifft die Branche. Bei den Erwerbstätigen enthält das Total auch die fehlenden Angaben zum Beschäftigungsgrad. Deshalb entspricht das Total der Erwerbstätigen nicht immer der Summe der Anzahl "Vollzeit" und "Teilzeit".

Tabelle 3.9.1: Erwerbslose antragstellende Personen zwischen 18 und 64 Jahren nach Dossiertyp und Zeitpunkt der Aussteuerung, FR Fribourg, 2012

Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode (EP)	Total Erwerbslose		Ausgesteuerte mit Datum				Nicht Ausgesteuerte		Ohne Angabe / unbekannt			
			Total		vor 1.4.2011 ausgesteuert						ab 1.4.2011 ausgesteuert	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil am Total Ausgesteuerte	Anzahl	Anteil am Total Ausgesteuerte	Anzahl	Anteil in %		
Total	1'140	100.0	291	25.5	178	61.2	113	38.8	631	55.4	218	19.1
Neue Fälle	445	100.0	81	18.2	18	22.2	63	77.8	281	63.1	83	18.7
davon laufende Fälle	382	100.0	70	18.3	15	21.4	55	78.6	240	62.8	72	18.8
davon abgeschlossene Fälle	63	100.0	11	17.5	3	27.3	8	72.7	41	65.1	11	17.5
Bestehende Fälle: Erstauszahlung vor EP	695	100.0	210	30.2	160	76.2	50	23.8	350	50.4	135	19.4
davon laufende Fälle	586	100.0	179	30.5	136	76.0	43	24.0	288	49.1	119	20.3
davon abgeschlossene Fälle	109	100.0	31	28.4	24	77.4	7	22.6	62	56.9	16	14.7

N = 1'140

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Nur reguläre Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.
- Die antragstellende Person hat unter Erwerbssituation einmal "erwerbslos" geantwortet (keine Priorisierung). Teilerwerbstätige und -erwerbslose sind somit auch enthalten. In T3.6 sind alle Personen, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle aufgeführt!
- Die Frage bezieht sich auf die letzten 5 Jahre: Wenn die antragstellende Person innerhalb der letzten 5 Jahre ausgesteuert wurde, dann ist die Frage mit «Ja» zu beantworten, ansonsten ist «Nein» zu wählen. In dieser Tabelle fallen unter Ausgesteuerte nur jene Personen, deren Aussteuerungsdatum bekannt ist.
- 'ohne Angabe' = ohne Datumsangabe und/oder 'unbekannt' = 'weiss nicht' zur Aussteuerung

Tabelle 3.9.2: Ausgesteuerte antragstellende Personen zwischen 18 und 64 Jahren nach dem Zeitraum seit der Aussteuerung und nach Altersklassen, FR Fribourg, 2012

Zeitraum seit Aussteuerung	Total		18 - 25 Jahre		26 - 35 Jahre		36 - 45 Jahre		46 - 55 Jahre		56 - 64 Jahre	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	291	100.0	25	100.0	46	100.0	75	100.0	89	100.0	56	100.0
unter 1 Jahr	65	22.3	7	28.0	12	26.1	18	24.0	22	24.7	6	10.7
1 bis <2 Jahre	89	30.6	10	40.0	13	28.3	26	34.7	23	25.8	17	30.4
2 bis <3 Jahre	34	11.7	3	12.0	6	13.0	10	13.3	11	12.4	4	7.1
3 bis <4 Jahre	30	10.3	3	12.0	6	13.0	6	8.0	10	11.2	5	8.9
4 bis <5 Jahre	23	7.9	0	0.0	3	6.5	3	4.0	9	10.1	8	14.3
5 und mehr Jahre	50	17.2	2	8.0	6	13.0	12	16.0	14	15.7	16	28.6
Ohne Angabe des Zeitraums	15	4.9	2	7.4	4	8.0	1	1.3	6	6.3	2	3.4

N = 306

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Nur reguläre Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.
- Die antragstellende Person hat unter Erwerbssituation einmal "erwerbslos" geantwortet (keine Priorisierung). Teilerwerbstätige und -erwerbslose sind somit auch enthalten.
- Zeitraum seit Aussteuerung: Zeitraum zwischen dem Datum der Aussteuerung und dem Datum der letzten Auszahlung bzw. Dezember des Erhebungsjahres, wenn das Dossier im Dezember im laufenden Bezug ist.



Tabelle 3.10: Sozialhilfeempfänger/innen nach Fallstruktur und Altersklassen, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Altersklassen																	
	Total		0-17		18-25		26-35		36-45		46-55		56-64		65-79		80+	
	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %
Total	6'935	100	2'211	31.9	829	12.0	1'043	15.0	1'135	16.4	1'053	15.2	595	8.6	50	0.7	19	0.3
Stat. Einrichtungen, Heime	121	100	29	24.0	26	21.5	18	14.9	15	12.4	11	9.1	11	9.1	6	5.0	5	4.1
Besondere Wohnformen	122	100	16	13.1	26	21.3	29	23.8	17	13.9	20	16.4	10	8.2	2	1.6	2	1.6
Privathaushalte	6'687	100	2'164	32.4	777	11.6	995	14.9	1'103	16.5	1'021	15.3	573	8.6	42	0.6	12	0.2
Einpersonenfälle	2'013	100	11	0.5	350	17.4	373	18.5	402	20.0	501	24.9	344	17.1	25	1.2	7	0.3
Alleinlebende	1'626	100	5	0.3	211	13.0	282	17.3	350	21.5	437	26.9	309	19.0	25	1.5	7	0.4
Nicht-Alleinlebende	387	100	6	1.6	139	35.9	91	23.5	52	13.4	64	16.5	35	9.0	0	0.0	0	0.0
Alleinerziehende (AE)	2'286	100	1'245	54.5	245	10.7	285	12.5	336	14.7	148	6.5	25	1.1	2	0.1	0	0.0
AE mit 1 Kind	941	100	406	43.1	130	13.8	149	15.8	147	15.6	89	9.5	19	2.0	1	0.1	0	0.0
AE mit 2 Kindern	870	100	517	59.4	77	8.9	95	10.9	126	14.5	49	5.6	5	0.6	1	0.1	0	0.0
AE mit 3+ Kindern	475	100	322	67.8	38	8.0	41	8.6	63	13.3	10	2.1	1	0.2	0	0.0	0	0.0
Paare mit Kindern	1'922	100	886	46.1	151	7.9	279	14.5	319	16.6	230	12.0	54	2.8	3	0.2	0	0.0
Paare mit 1 Kind	515	100	153	29.7	55	10.7	97	18.8	92	17.9	82	15.9	33	6.4	3	0.6	0	0.0
Paare mit 2 Kindern	662	100	301	45.5	51	7.7	104	15.7	110	16.6	84	12.7	12	1.8	0	0.0	0	0.0
Paare mit 3+ Kindern	745	100	432	58.0	45	6.0	78	10.5	117	15.7	64	8.6	9	1.2	0	0.0	0	0.0
Paare ohne Kinder	399	100	6	1.5	21	5.3	46	11.5	34	8.5	130	32.6	148	37.1	12	3.0	2	0.5
Andere	62	100	14	22.6	10	16.1	11	17.7	12	19.4	11	17.7	1	1.6	0	0.0	3	4.8
Fehlende Fallstruktur	5	100	2	40.0	0	0.0	1	20.0	0	0.0	1	20.0	1	20.0	0	0.0	0	0.0
Weiss nicht (nur Wohnstatus)	3	0.0	2	0.0	1	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Ohne Angaben (nur Wohnstatus)	13	0.2	1	0.0	3	0.0	1	0.0	4	0.1	1	0.0	2	0.0	1	0.0	0	0.0
Ohne Angaben (nur Alter)	5	0.1																

N = 6'956

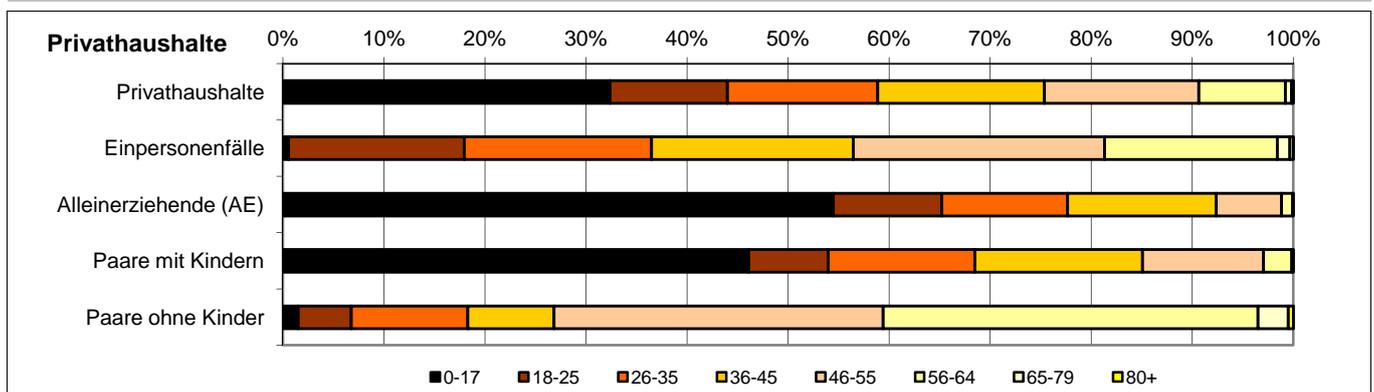
Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.

- Sozialhilfeempfänger/-innen im Alter zwischen 18-25 Jahren in alleinerziehenden Haushalten sind zu 38.1% der erziehungsberechtigte Elternteil und zu 61.9% das in Obhut befindliche Kind. Bei Paaren mit 1 oder mehr Kindern sind 38.9% die erziehungsberechtigten Eltern und 61.1% sind Kinder. Bei 0.8% fehlt diese Information.

Grafik 3.10: Sozialhilfeempfänger/innen in Privathaushalten nach Fallstruktur und Altersklassen, FR Fribourg, 2012



Total = 6625 unterstützte Personen

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

STRUKTUR DER UNTERSTÜTZUNGSEINHEITEN

Tabelle 4.1: Unterstützungseinheiten nach Fallstruktur und Unterstützungsquote, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote	Anzahl	Anteil in %	Quote
Total	3'762	100.0		1'495	100.0		1'472	100.0		795	100.0	
Stationäre Einrichtungen, Heime	106	2.8	...	56	3.7	...	36	2.4	...	14	1.8	...
Besondere Wohnformen	91	2.4	...	34	2.3	...	44	3.0	...	13	1.6	...
Privathaushalte	3'565	94.8	3.9	1'405	94.0	5.8	1'392	94.6	4.2	768	96.6	2.2
Einpersonenfälle	2'013	56.5	...	754	53.7	...	776	55.7	...	483	62.9	...
Alleinlebende	1'626		6.0	617		6.4	612		6.8	397		4.5
Nicht-Alleinlebende	387		...	137		...	164		...	86		...
Alleinerziehende (AE)	867	24.3	19.4	364	25.9	26.6	343	24.6	21.5	160	20.8	10.6
AE mit weiteren Erwachsenen	91	10.5	...	35	9.6	...	35	10.2	...	21	13.1	...
AE ohne weitere Erwachsene	776	89.5	...	329	90.4	...	308	89.8	...	139	86.9	...
AE mit 1 Kind	468		19.8	184		23.0	199		24.3	85		11.4
AE mit 2 Kindern	287		18.2	118		28.3	111		18.8	58		10.1
AE mit 3+ Kindern	112		21.1	62		41.1	33		18.0	17		8.7
Paare mit Kindern	468	13.1	1.5	191	13.6	3.0	193	13.9	1.6	84	10.9	0.6
Paare mit 1 Kind	167		1.6	54		2.2	75		2.0	38		0.9
Paare mit 2 Kindern	164		1.1	74		2.7	56		1.0	34		0.6
Paare mit 3+ Kindern	137		1.9	63		5.2	62		2.5	12		0.4
Paare ohne Kinder	196	5.5	0.8	82	5.8	1.5	77	5.5	0.9	37	4.8	0.4
Andere	21	0.6	...	14	1.0	...	3	0.2	...	4	0.5	...
Weiss nicht (nur Wohnstatus)	1	0.0		0	0.0		1	0.1		0	0.0	
Ohne Angaben (Fallstruktur und Wohnstatus)	12	0.3		11	0.7		0	0.0		1	0.1	

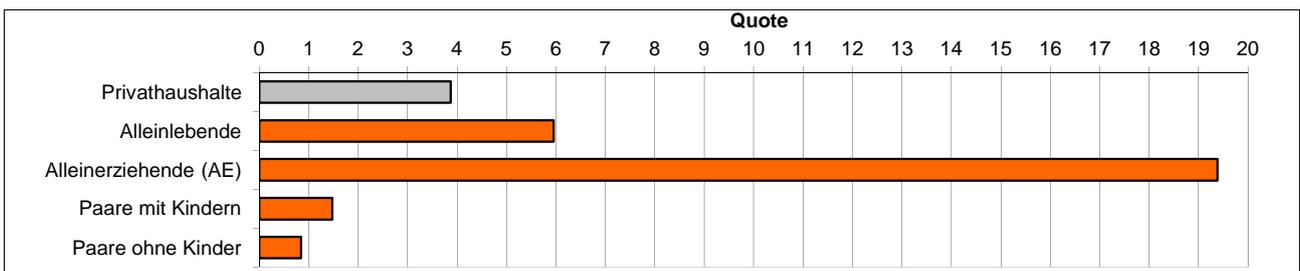
N = 3'775

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.
- Unterstützungsquote: Anzahl Unterstützungseinheiten / Anzahl Privathaushalte gemäss Volkszählung 2000. Die Unterstützungsquote der Privathaushalte kann wegen den fehlenden Angaben zur Fallstruktur leicht tiefer liegen als jene in der Tabelle 1.2., wo die Fallstruktur nicht berücksichtigt wird.
- ... = Angaben stehen nicht zur Verfügung, weil die Referenz aus der Volkszählung hierzu fehlt.
- Ohne Angaben: Fälle ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder ohne Wohnstatus.
- Die Alleinerziehenden werden zum einen nach ihrer Anzahl Kinder und zum anderen, ob sie mit weiteren erwachsenen Personen im Haushalt zusammenleben (z.B. Konkubinatspartner, Grosseltern, etc) unterschieden.

Grafik 4.1: Unterstützungsquote der Privathaushalte nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012



Total = 3544 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Tabelle 4.2: Unterstützungseinheiten nach Wohnstatus, FR Fribourg, 2012

Wohnstatus	Total		Städte (ab 10'000 Einw.)		Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)		Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	3'762	100.0	1'495	100.0	1'472	100.0	795	100.0
Privathaushalte	3'565	94.8 100.0	1'405	94.0 100.0	1'392	94.6 100.0	768	96.6 100.0
Miete	2'917	81.8	1'097	78.1	1'191	85.6	629	81.9
Untermiete	329	9.2	151	10.7	115	8.3	63	8.2
Gratisunterkunft	215	6.0	141	10.0	44	3.2	30	3.9
Eigentum	104	2.9	16	1.1	42	3.0	46	6.0
Stationäre Einrichtungen, Heime	106	2.8 100.0	56	3.7 100.0	36	2.4 100.0	14	1.8 100.0
Stationäre Einrichtungen, Heime	101	95.3	55	98.2	34	94.4	12	85.7
Begleitetes Wohnen	5	4.7	1	1.8	2	5.6	2	14.3
Besondere Wohnformen	91	2.4 100.0	34	2.3 100.0	44	3.0 100.0	13	1.6 100.0
Pension/Hotel	29	31.9	7	20.6	14	31.8	8	61.5
Fahrende	21	23.1	0	0.0	20	45.5	1	7.7
Ohne feste Unterkunft	41	45.1	27	79.4	10	22.7	4	30.8
Weiss nicht (nur Wohnstatus)	1	0.0	0	0.0	1	0.1	0	0.0
Ohne Angaben in Fallstruktur und Wohnstatus	12	0.3	11	0.7	0	0.0	1	0.1
<i>Davon ohne Angaben nur in Wohnstatus</i>	<i>10</i>	<i>0.3</i>	<i>10</i>	<i>0.7</i>	<i>0</i>	<i>0.0</i>	<i>0</i>	<i>0.0</i>

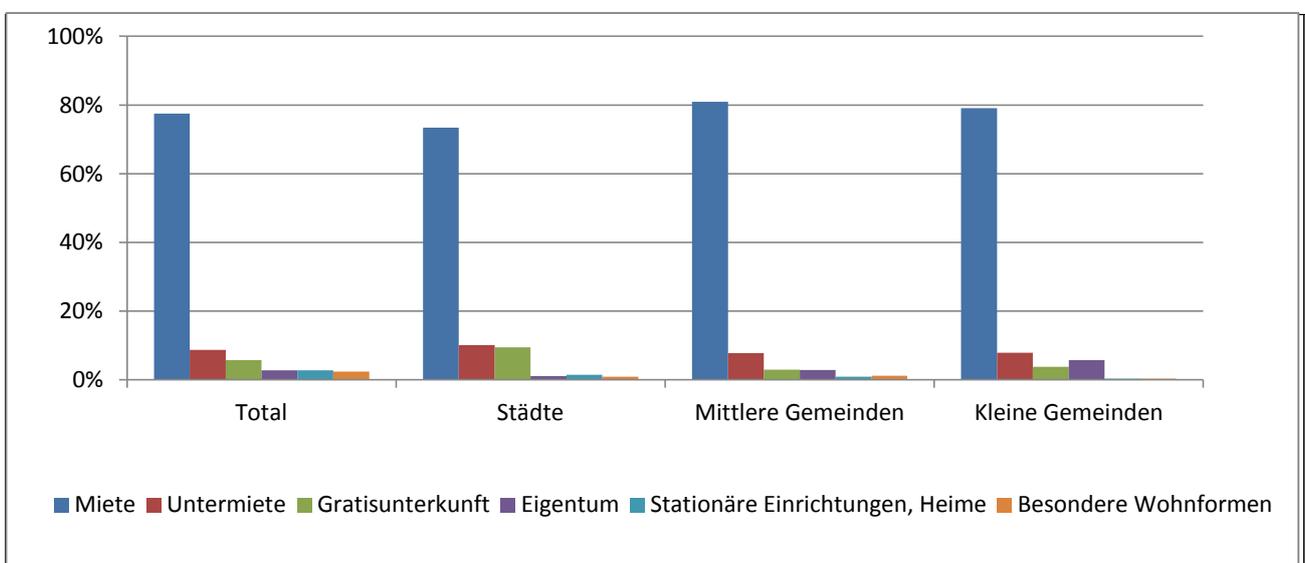
N = 3775

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkung:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen

Graphik 4.2: Unterstützungseinheiten nach Wohnstatus, FR Fribourg, 2012



Total = 3762 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



Tabelle 4.3: Mietkosten pro Zimmer nach Fallstruktur in Privathaushalten, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Privathaushalte	2'261	367	399	992	390	429	857	358	378	412	333	369
Einpersonenfälle	1'241	390	421	518	449	466	467	370	396	256	342	376
Alleinlebende	990	400	436	428	482	482	353	377	413	209	350	380
Nicht-Alleinlebende	251	347	361	90	365	387	114	349	341	47	300	358
Alleinerziehende (AE)	576	357	380	270	376	394	212	352	364	94	328	374
AE mit 1 Kind	308	377	389	137	389	406	122	359	364	49	347	402
AE mit 2 Kindern	200	349	370	91	357	382	73	348	365	36	313	351
AE mit 3+ Kindern	68	351	368	42	357	383	17	353	358	9	336	311
Paare mit Kindern	302	348	361	131	357	373	131	350	347	40	310	364
Paare mit 1 Kind	104	339	356	35	357	345	51	340	341	18	287	419
Paare mit 2 Kindern	109	347	356	52	362	374	40	351	347	17	313	321
Paare mit 3+ Kindern	89	358	372	44	358	395	40	363	354	5	309	310
Paare ohne Kind	127	347	358	61	367	385	44	341	357	22	327	286
Andere	14	385	429	11	387	425	3	354	446	0	0	0
Fehlende Fallstruktur	1	362	362	1	362	362	0	0	0	0	0	0

	Anz.	Anteil in %						
Gratisunterkunft	175	6.6	126	11.0	23	2.4	26	4.9
Weiss nicht	80	3.0	10	0.9	34	3.5	36	6.8
Ohne Angaben	129	4.9	22	1.9	52	5.4	55	10.4

N = 2'645

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, mit Wohnstatus Eigentümer, Mieter und Untermieter, nur reguläre Fälle.
- Weiss nicht: betrifft Fälle, bei denen die Anzahl Zimmer mit "weiss nicht" beantwortet wurden.
- Ohne Angaben: betrifft Fälle, bei denen entweder die Anzahl Zimmer und/oder die Mietkosten nicht beantwortet wurden. Mietkosten gleich Null werden als "Ohne Angaben" behandelt, ausser bei den Fällen mit Wohnstatus gleich "Gratisunterkunft", welche separat ausgewiesen werden.



Tabelle 4.4: Wohnungsgrösse nach Fallstruktur in Privathaushalten, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl Fälle	Anzahl Zimmer		Anzahl Fälle	Anzahl Zimmer		Anzahl Fälle	Anzahl Zimmer		Anzahl Fälle	Anzahl Zimmer	
		Median	Mittelwert		Median	Mittelwert		Median	Mittelwert		Median	Mittelwert
Privathaushalte	3'227	3.0	3.0	1'240	3.0	2.8	1'301	3.5	3.1	686	3.0	3.1
Einpersonenfälle	1'765	2.5	2.5	631	2.0	2.2	711	2.5	2.6	423	2.5	2.7
Alleinlebende	1'455	2.0	2.3	539	1.5	2.0	563	2.5	2.4	353	2.5	2.6
Nicht-Alleinlebende	310	3.5	3.3	92	3.5	3.2	148	3.5	3.4	70	3.0	3.1
Alleinerziehende (AE)	814	3.5	3.5	336	3.5	3.3	330	3.5	3.7	148	4.0	3.7
AE mit 1 Kind	432	3.5	3.2	167	3.0	2.9	189	3.5	3.5	76	3.5	3.3
AE mit 2 Kindern	274	3.5	3.8	110	3.5	3.5	108	4.0	3.9	56	4.0	4.0
AE mit 3+ Kindern	108	4.3	4.1	59	4.0	3.9	33	4.5	4.4	16	4.5	4.4
Paare mit Kindern	442	4.0	3.8	182	3.5	3.8	185	4.0	3.9	75	4.0	4.0
Paare mit 1 Kind	155	3.5	3.6	51	3.5	3.6	70	3.5	3.8	34	3.5	3.5
Paare mit 2 Kindern	157	3.5	3.8	70	3.5	3.7	56	3.5	3.8	31	4.5	4.2
Paare mit 3+ Kindern	130	4.5	4.1	61	4.0	4.0	59	4.5	4.1	10	5.0	4.6
Paare ohne Kind	186	3.5	3.3	78	3.0	3.1	72	3.5	3.4	36	3.5	3.4
Andere	19	2.0	2.5	12	3.0	2.9	3	1.0	1.8	4	1.0	1.9
Fehlende Fallstruktur	1	2.5	2.5	1	2.5	2.5	0	0.0	0.0	0	0.0	0.0

	Anz.	Anteil in %						
Gratisunterkunft	216	6.1	141	10.0	44	3.2	31	4.0
Weiss nicht bei Wohnungsgrösse	108	3.2	11	0.9	46	3.4	51	6.9
Ohne Angabe bei Wohnungsgrösse	16	0.5	14	1.1	1	0.1	1	0.1

N = 3'567

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkung:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, mit Wohnstatus Eigentümer, Mieter und Untermieter.



Tabelle 4.5: Unterstützungseinheiten nach Wohndauer in der Gemeinde, FR Fribourg, 2012

Wohndauer	Total		Städte (ab 10'000 Einw.)		Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)		Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	3'771	100.0	1'504	100.0	1'472	100.0	795	100.0
unter <7 Monate	171	4.5	45	3.0	71	4.8	55	6.9
7 bis <12 Monate	164	4.3	43	2.9	66	4.5	55	6.9
1 bis <2 Jahre	257	6.8	83	5.5	110	7.5	64	8.1
2 und mehr Jahre	3'179	84.3	1'333	88.6	1'225	83.2	621	78.1
Ohne Angaben	4	0.1	2	0.1	1	0.1	1	0.1

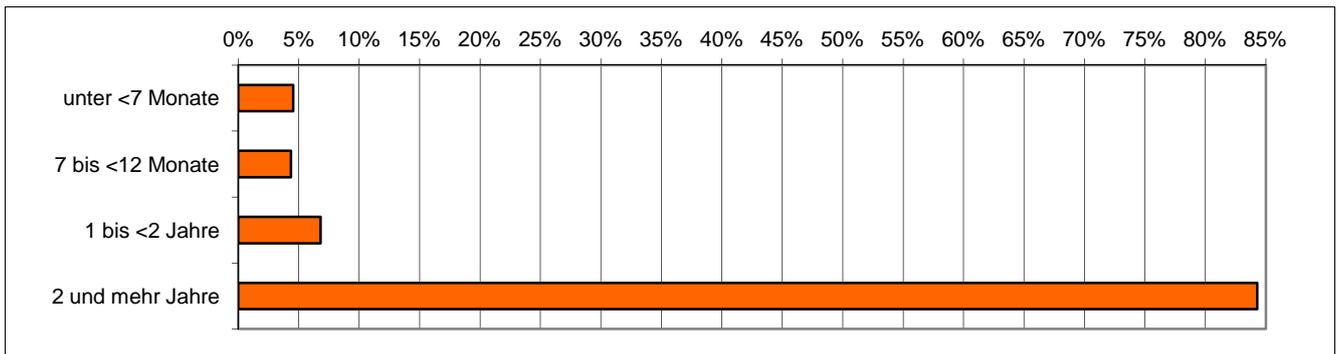
N = 3'775

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkung:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.

Grafik 4.5: Unterstützungseinheiten nach Wohndauer in der Gemeinde, FR Fribourg, 2012



Total = 3771 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



Tabelle 4.6: Laufende Fälle nach Bezugsdauer von Sozialhilfe, FR Fribourg, 2012

Bezugsdauer	Total		Städte (ab 10'000 Einw.)		Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)		Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	3'246	100.0	1'308	100.0	1'253	100.0	685	100.0
unter 1 Jahr	1'201	37.0	345	26.4	519	41.4	337	49.2
1 bis <2 Jahre	563	17.3	175	13.4	254	20.3	134	19.6
2 bis <3 Jahre	337	10.4	137	10.5	135	10.8	65	9.5
3 bis <4 Jahre	224	6.9	90	6.9	86	6.9	48	7.0
4 bis <5 Jahre	165	5.1	66	5.0	71	5.7	28	4.1
5 bis <6 Jahre	135	4.2	66	5.0	46	3.7	23	3.4
6 bis <7 Jahre	109	3.4	63	4.8	34	2.7	12	1.8
7 bis <8 Jahre	70	2.2	39	3.0	21	1.7	10	1.5
8 bis <9 Jahre	94	2.9	53	4.1	28	2.2	13	1.9
9 bis <10 Jahre	52	1.6	33	2.5	18	1.4	1	0.1
10 und mehr Jahre	296	9.1	241	18.4	41	3.3	14	2.0
	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median
Bezugsdauer in Monaten	40.0	20.0	58.5	35.0	29.7	16.0	23.3	12.0
Ohne Angaben	1	0.0	0	0.0	0	0.0	1	0.1

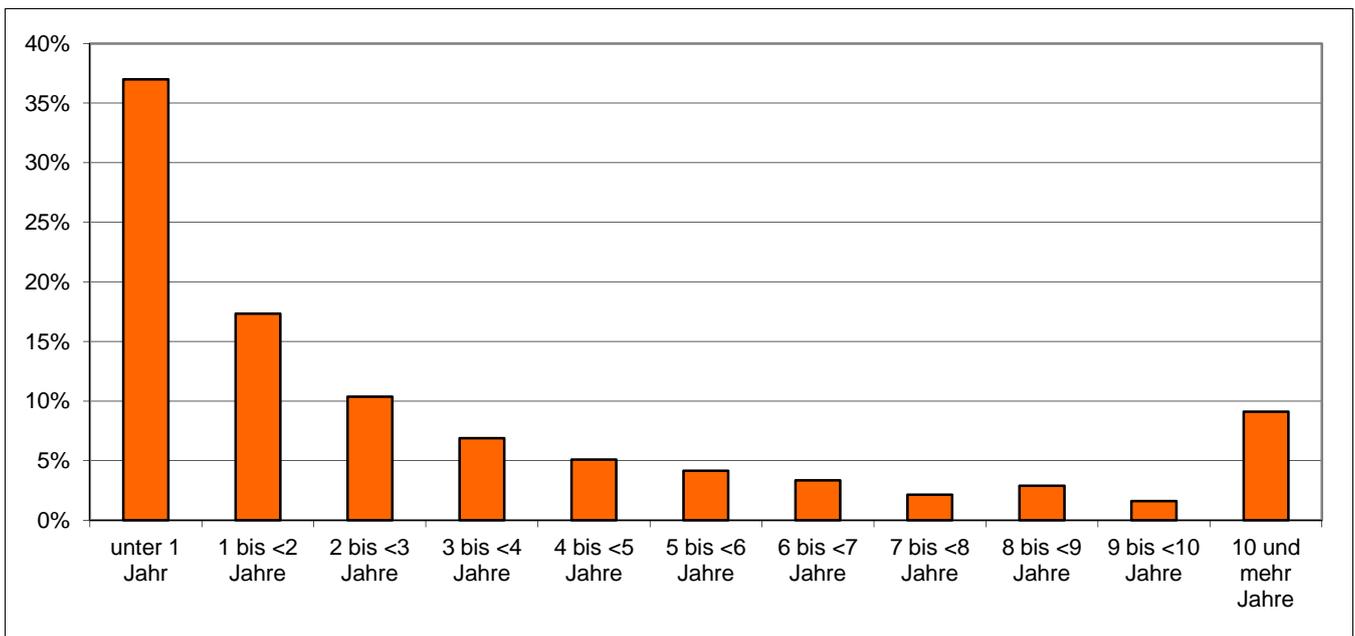
N = 3'247

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkung:

- Laufende Fälle: Nur laufende Fälle (ohne abgeschlossene) mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, einschliesslich Doppelzählungen.

Grafik 4.6: Laufende Fälle nach Bezugsdauer von Sozialhilfe, FR Fribourg, 2012



Total = 3246 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



Tabelle 4.7: Abgeschlossene Fälle nach Bezugsdauer von Sozialhilfe, FR Fribourg, 2012

Bezugsdauer	Total		Städte (ab 10'000 Einw.)		Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)		Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'309	100.0	439	100.0	560	100.0	310	100.0
unter 1 Jahr	774	59.1	211	48.1	354	63.2	209	67.4
1 bis <2 Jahre	191	14.6	63	14.4	81	14.5	47	15.2
2 bis <3 Jahre	98	7.5	36	8.2	43	7.7	19	6.1
3 bis <4 Jahre	62	4.7	28	6.4	27	4.8	7	2.3
4 bis <5 Jahre	40	3.1	16	3.6	18	3.2	6	1.9
5 bis <6 Jahre	28	2.1	13	3.0	11	2.0	4	1.3
6 bis <7 Jahre	20	1.5	10	2.3	6	1.1	4	1.3
7 bis <8 Jahre	18	1.4	10	2.3	5	0.9	3	1.0
8 bis <9 Jahre	12	0.9	7	1.6	3	0.5	2	0.6
9 bis <10 Jahre	9	0.7	4	0.9	2	0.4	3	1.0
10 und mehr Jahre	57	4.4	41	9.3	10	1.8	6	1.9
	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median
Bezugsdauer in Monaten	22.9	7.0	34.3	13.0	17.5	7.0	16.7	6.0
Ohne Angaben	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0

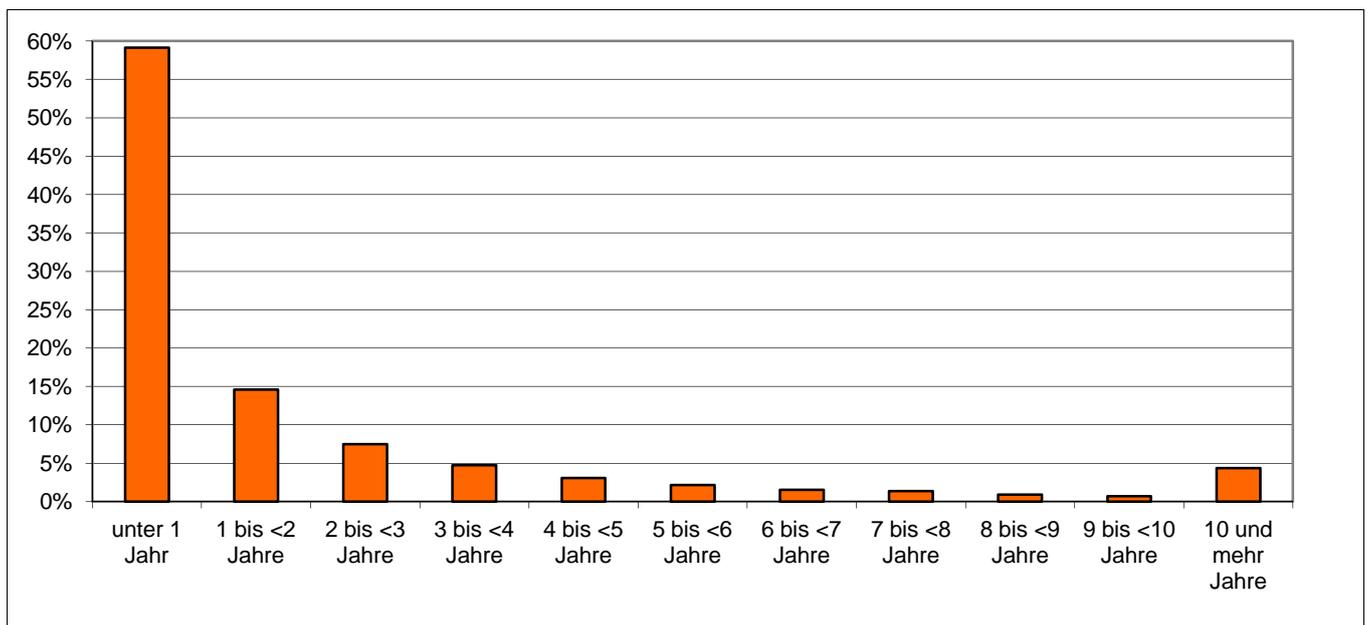
N = 1'309

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkung:

- Abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, einschliesslich Doppelzählungen.

Graphik 4.7: Abgeschlossene Fälle nach Bezugsdauer von Sozialhilfe, FR Fribourg, 2012



Total = 1309 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



Tabelle 4.8: Hauptgrund der Beendigung von abgeschlossenen Fällen, FR Fribourg, 2012

Hauptgrund der Beendigung	Total		Städte (ab 10'000 Einw.)		Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)		Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	1'283	100.0	426	100.0	553	100.0	304	100.0
Verbesserung der Erwerbssituation	440	34.3	132	31.0	200	36.2	108	35.5
Aufnahme Erwerbstätigkeit	343	78.0	101	76.5	149	74.5	93	86.1
Beschäftigungsmassnahme	4	0.9	1	0.8	2	1.0	1	0.9
Erhöhtes Erwerbseinkommen	93	21.1	30	22.7	49	24.5	14	13.0
Existenzsicherung (ES) durch andere Sozialleistungen	328	25.6	124	29.1	130	23.5	74	24.3
ES durch Sozialversicherung	195	59.5	69	55.6	86	66.2	40	54.1
ES durch bedarfsabhängige Sozialleistungen	133	40.5	55	44.4	44	33.8	34	45.9
Beendigung der Zuständigkeit	375	29.2	93	21.8	170	30.7	112	36.8
Wechsel des Wohnortes	230	61.3	48	51.6	115	67.6	67	59.8
Wechsel des Sozialdienstes	22	5.9	2	2.2	6	3.5	14	12.5
Kontaktabbruch	94	25.1	36	38.7	38	22.4	20	17.9
Todesfall	29	7.7	7	7.5	11	6.5	11	9.8
Anderes	26	2.0	4	0.9	14	2.5	8	2.6
Unbekannt	114	8.9	73	17.1	39	7.1	2	0.7
Ohne Angaben	26	2.0	13	3.0	7	1.3	6	1.9

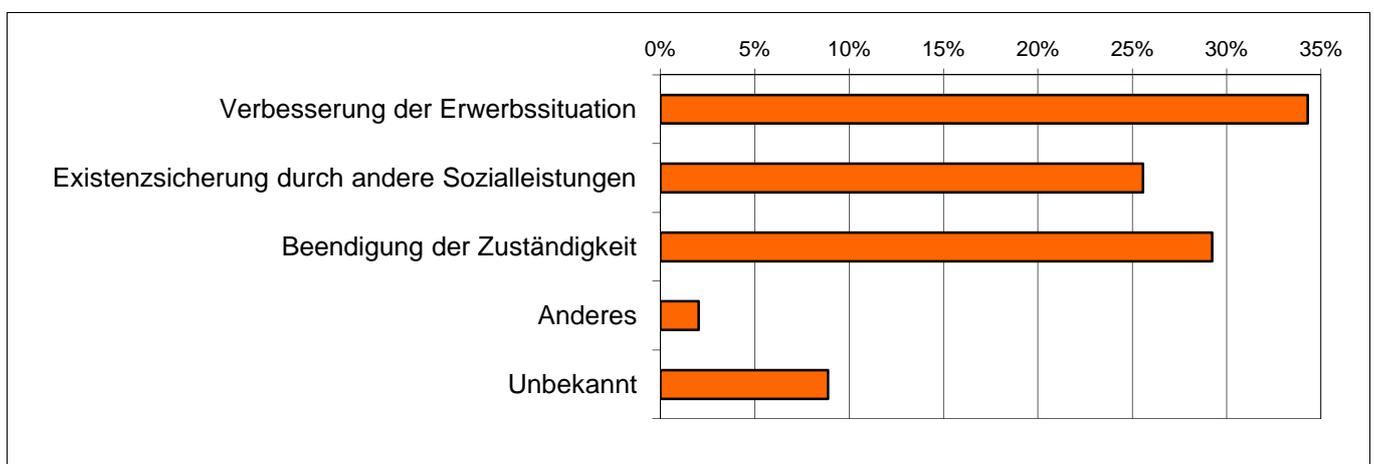
N = 1'309

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkung:

- Abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, einschliesslich Doppelzählungen.

Grafik 4.8: Hauptgrund der Beendigung von abgeschlossenen Fällen, FR Fribourg, 2012



Total = 1283 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



FINANZIELLE SITUATION DER UNTERSTÜTZUNGSEINHEITEN

Tabelle 5.1: Einkommen im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Total	1'360	1'436	1'701	508	1'390	1'631	563	1'500	1'776	289	1'446	1'678
Stationäre Einricht., Heime	27	640	1'224	15	630	920	10	635	1'221	2	3'519	3'519
Besondere Wohnformen	18	765	1'199	3	730	626	13	1'350	1'441	2	482	482
Privathaushalte	1'314	1'459	1'718	490	1'400	1'659	539	1'504	1'795	285	1'446	1'673
Einpersonenfälle	491	1'059	1'175	161	1'076	1'131	197	1'137	1'232	133	1'000	1'143
Alleinlebende	409	1'160	1'238	138	1'136	1'179	162	1'209	1'316	109	1'060	1'197
Nicht-Alleinlebende	82	781	859	23	670	846	35	859	844	24	749	894
Alleinerziehende (AE)	516	1'751	1'932	204	1'567	1'756	216	1'860	2'016	96	1'845	2'117
AE mit 1 Kind	269	1'513	1'718	103	1'230	1'514	122	1'622	1'839	44	1'781	1'858
AE mit 2 Kindern	180	1'984	2'141	65	1'760	1'941	76	2'068	2'236	39	2'179	2'291
AE mit 3+ Kindern	67	1'960	2'227	36	2'032	2'111	18	1'935	2'286	13	1'760	2'467
Paare mit Kindern	225	2'288	2'353	89	2'144	2'297	95	2'312	2'438	41	2'264	2'278
Paare mit 1 Kind	67	2'013	2'110	18	1'770	1'882	32	1'858	2'238	17	2'628	2'112
Paare mit 2 Kindern	94	2'165	2'266	39	2'144	2'321	34	2'129	2'082	21	2'264	2'461
Paare mit 3+ Kindern	64	2'653	2'735	32	2'486	2'501	29	2'869	3'075	3	1'360	1'941
Paare ohne Kind	78	1'667	1'870	33	1'420	1'830	30	1'667	1'908	15	1'744	1'884
Andere	4	1'212	2'066	3	1'850	2'563	1	574	574	0	0	0
Fehlende Fallstruktur	1	1'300	1'300	0	0	0	1	1'300	1'300	0	0	0
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
Ohne Angaben (Einkommen)	65	4.6%		13	2.5%		30	5.1%		22	7.1%	
Fälle ohne Einkommen	1'697	54.4%		815	61.0%		578	49.4%		304	49.4%	

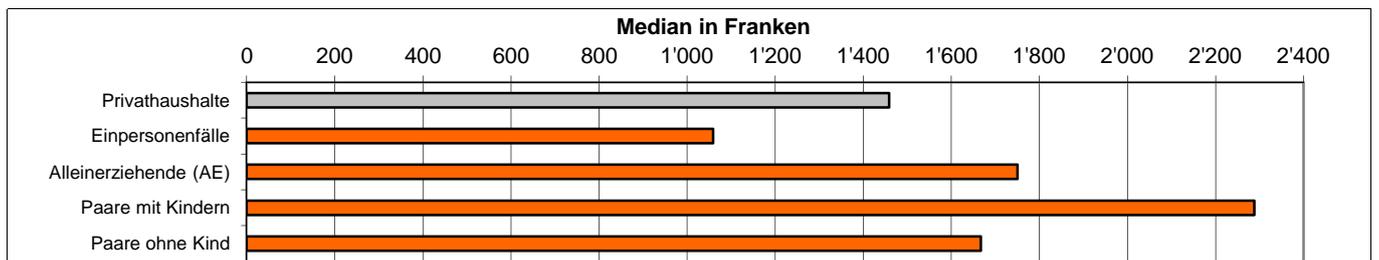
N= 3'122

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit mindestens einer Angabe zum Einkommen pro Unterstützungseinheit, ohne Doppelzählungen, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget.
- Als Einkommen gelten alle Einkommensleistungen ausser der Sozialhilfe im engeren Sinn.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit Einkommen, aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder zu einem Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- Ohne Angaben (Einkommen): Fälle mit Einkommen, aber ohne Betragsangaben. Der Anteil bezieht sich auf das Total mit den "Ohne Angaben (Einkommen)".
- Fälle ohne Einkommen: Der Anteil bezieht sich auf das N und gibt den Prozentanteil der Dossiers an, die lediglich Sozialhilfe beziehen.

Grafik 5.1: Einkommen von Privathaushalten im Stichmonat nach Fallstruktur (Median in Franken), FR Fribourg, 2012



Total = 1310 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Tabelle 5.2: Einkommensquellen im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total	Erwerbseinkommen		Sozialversicherungsleistungen		Weitere bedarfsabhängige Sozialleistungen		Alimentenbevorschussung		Andere Einkommen		Keine Einkommen (nur Sozialhilfe)	
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	3'122	791	25.3	695	22.3	130	4.2	93	3.0	366	11.7	1'697	54.4
Stationäre Einrichtung, Heime	85	7	8.2	16	18.8	3	3.5	3	3.5	4	4.7	58	68.2
Besondere Wohnformen	70	9	12.9	7	10.0	5	7.1	1	1.4	2	2.9	52	74.3
Privathaushalte	2'954	775	26.2	671	22.7	122	4.1	89	3.0	360	12.2	1'575	53.3
Einpersonenfälle	1'672	255	15.3	224	13.4	46	2.8	14	0.8	61	3.6	1'172	70.1
Alleinlebende	1'336	212	15.9	199	14.9	43	3.2	11	0.8	35	2.6	919	68.8
Nicht-Alleinlebende	336	43	12.8	25	7.4	3	0.9	3	0.9	26	7.7	253	75.3
Alleinerziehende (AE)	726	277	38.2	275	37.9	44	6.1	67	9.2	276	38.0	204	28.1
AE mit 1 Kind	394	145	36.8	145	36.8	25	6.3	31	7.9	133	33.8	121	30.7
AE mit 2 Kindern	241	103	42.7	93	38.6	14	5.8	25	10.4	106	44.0	59	24.5
AE mit 3+ Kindern	91	29	31.9	37	40.7	5	5.5	11	12.1	37	40.7	24	26.4
Paare mit Kindern	385	186	48.3	122	31.7	19	4.9	8	2.1	15	3.9	122	31.7
Paare mit 1 Kind	140	56	40.0	38	27.1	8	5.7	4	2.9	6	4.3	54	38.6
Paare mit 2 Kindern	141	72	51.1	50	35.5	3	2.1	0	0.0	6	4.3	37	26.2
Paare mit 3+ Kindern	104	58	55.8	34	32.7	8	7.7	4	3.8	3	2.9	31	29.8
Paare ohne Kind	155	54	34.8	47	30.3	13	8.4	0	0.0	8	5.2	66	42.6
Andere	16	3	18.8	3	18.8	0	0.0	0	0.0	0	0.0	11	68.8
Fehlende Fallstruktur	13	0	0.0	1	0.1	0	0.0	0	0.0	0	0.0	12	0.7

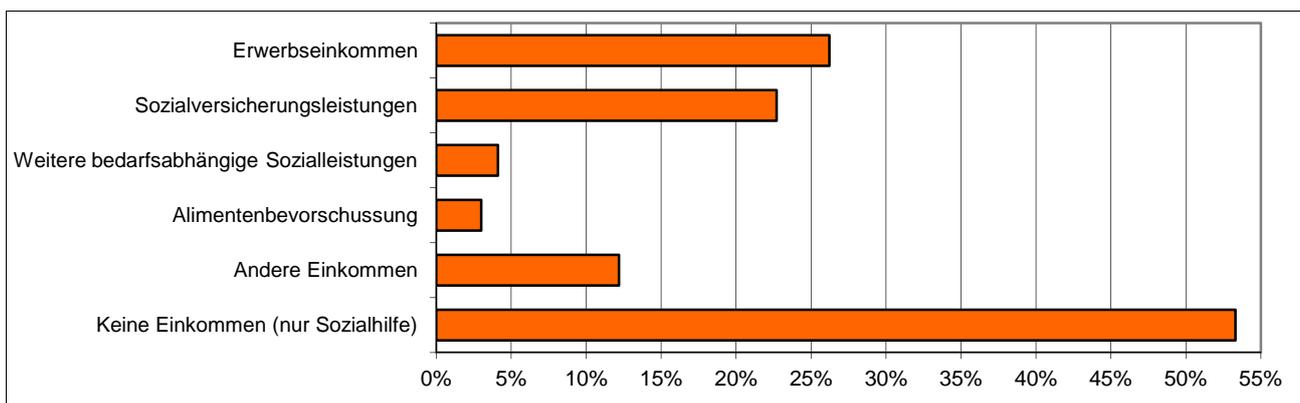
N= 3'122

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget.
- Die Summe der einzelnen Leistungen kann wegen den Mehrfachnennungen höher liegen als das Total.
- Erwerbseinkommen: inkl. Erwerbstätige ohne Angabe eines Einkommensbetrages (gilt auch für die übrigen Einkommensquellen).
- Sozialversicherungsleistungen, weitere bedarfsabhängige Sozialleistungen: Alle berücksichtigten Leistungen finden sich in den Fussnoten der T5.4 und T5.5.
- Andere Einkommen: Vermögenseinkommen, Unterhaltsbeiträge, Erhalt von Haushaltsentschädigung (Konkubinatsbeitrag), Verwandtenunterstützung.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder ohne Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.

Grafik 5.2: Einkommensquellen der Privathaushalte im Stichmonat (Anzahl Fälle), FR Fribourg, 2012



Total = 2954 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Tabelle 5.3: Erwerbseinkommen im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

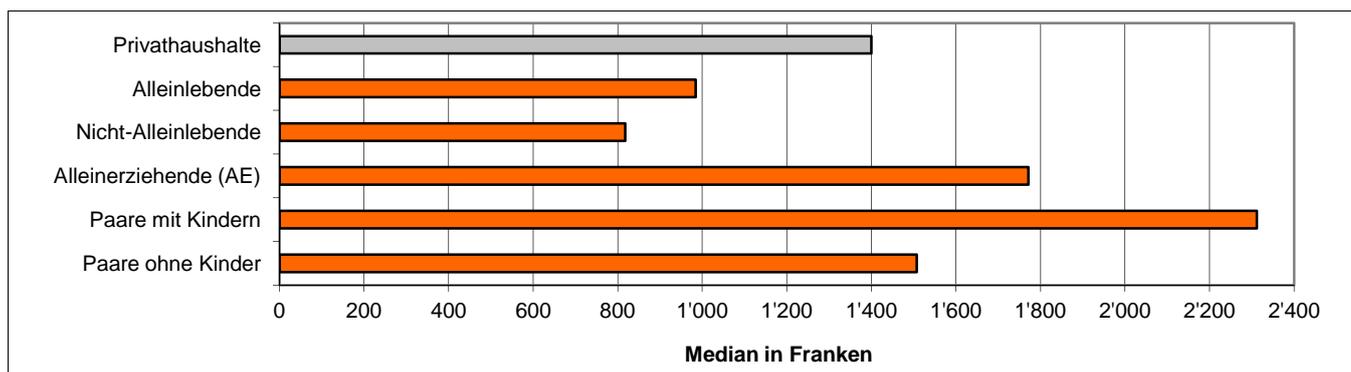
Fallstruktur	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Total	685	1'387	1'612	210	1'468	1'687	317	1'400	1'628	158	1'239	1'481
Stationäre Einricht., Heime	7	716	1'061	3	550	1'014	3	716	823	1	1'918	1'918
Besondere Wohnformen	8	700	831	2	574	574	6	700	917	0	0	0
Privathaushalte	670	1'400	1'627	205	1'500	1'708	308	1'436	1'650	157	1'230	1'478
Einpersonenfälle	246	919	1'032	65	1'000	1'037	113	859	1'088	68	869	935
Alleinlebende	204	985	1'069	60	1'000	1'016	89	960	1'162	55	945	978
Nicht-Alleinlebende	42	818	853	5	1'200	1'288	24	803	815	13	560	756
Alleinerziehende (AE)	257	1'771	1'766	80	1'849	1'771	119	1'771	1'800	58	1'672	1'688
AE mit 1 Kind	134	1'855	1'748	38	1'889	1'731	70	1'857	1'794	26	1'450	1'651
AE mit 2 Kindern	98	1'631	1'797	31	1'600	1'701	42	1'767	1'907	25	1'779	1'732
AE mit 3+ Kindern	25	1'506	1'737	11	1'983	2'106	7	1'211	1'225	7	1'703	1'668
Paare mit Kindern	129	2'312	2'460	44	2'500	2'527	63	2'200	2'379	22	2'586	2'558
Paare mit 1 Kind	34	1'755	2'109	7	1'400	1'641	20	1'660	2'269	7	2'700	2'120
Paare mit 2 Kindern	54	2'368	2'504	17	2'500	2'785	23	2'186	2'077	14	3'016	2'863
Paare mit 3+ Kindern	41	2'800	2'694	20	2'845	2'619	20	2'591	2'837	1	1'360	1'360
Paare ohne Kinder	36	1'508	1'703	15	1'700	1'773	12	1'623	1'699	9	1'322	1'591
Andere	2	1'887	1'887	1	3'200	3'200	1	574	574	0	0	0
Fehlende Fallstruktur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
Ohne Angaben (Erwerbseinkommen)	106	13.4%		24	10.3%		51	13.9%		31	16.4%	
Fälle ohne Erwerbseinkommen	2'331	74.7%		1'102	82.5%		803	68.6%		426	69.3%	

N= 3'122

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

- Anmerkungen: - Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget.
- Die Beträge beziehen sich auf die Summe der Erwerbseinkommen aller Personen in der Unterstützungseinheit.
- Total: Fälle mit mindestens einer erwerbstätigen Person in der Unterstützungseinheit.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit Erwerbseinkommen, aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder zu einem Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- Ohne Angaben (Erwerbseinkommen): Fälle mit Erwerbseinkommen, aber ohne Betragsangaben. Der Anteil bezieht sich auf das Total mit den "Ohne Angaben (Erwerbseinkommen)".
- Fälle ohne Erwerbseinkommen: Der Anteil bezieht sich auf das N und gibt den Prozentanteil aller Fälle an, die kein Erwerbseinkommen haben.

Grafik 5.3: Erwerbseinkommen von Privathaushalten im Stichmonat nach Fallstruktur (Median in Franken), FR Fribourg, 2012



Total = 670 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Tabelle 5.4: Sozialversicherungsleistungen im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Total	695	720	1'022	278	705	996	275	774	1'061	142	710	999
Stationäre Einricht., Heime	16	421	871	12	299	750	3	481	829	1	2'442	2'442
Besondere Wohnformen	7	1'161	1'097	0	0	0	7	1'161	1'097	0	0	0
Privathaushalte	671	729	1'026	266	710	1'007	264	774	1'065	141	710	989
Einpersonenfälle	224	954	1'092	81	850	999	78	1'098	1'229	65	900	1'044
Alleinlebende	199	1'008	1'140	70	955	1'066	71	1'300	1'280	58	954	1'058
Nicht-Alleinlebende	25	607	711	11	462	570	7	607	718	7	733	926
Alleinerziehende	275	460	716	109	460	760	121	460	713	45	460	620
AE mit 1 Kind	145	230	668	59	230	666	64	348	706	22	230	559
AE mit 2 Kindern	93	460	676	32	460	763	43	460	619	18	460	656
AE mit 3+ Kindern	37	710	1'009	18	705	1'065	14	710	1'028	5	710	759
Paare mit Kindern	122	1'065	1'412	54	1'075	1'372	45	1'106	1'479	23	931	1'372
Paare mit 1 Kind	38	1'144	1'337	14	670	930	15	1'593	1'447	9	2'219	1'788
Paare mit 2 Kindern	50	860	1'399	24	1'184	1'549	14	655	1'511	12	622	967
Paare mit 3+ Kindern	34	1'080	1'514	16	1'080	1'495	16	1'121	1'480	2	1'932	1'932
Paare ohne Kind	47	1'351	1'490	19	1'131	1'343	20	1'420	1'621	8	1'534	1'510
Andere	3	1'850	1'496	3	1'850	1'496	0	0	0	0	0	0
Fehlende Fallstruktur	1	400	400	0	0	0	1	400	400	0	0	0
Ohne Angaben (Soz. Vers. Leistungen)	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
	0	0.0%		0	0.0%		0	0.0%		0	0.0%	
Fälle ohne Soz. Vers. Leistungen	2'427	77.7%		1'058	79.2%		896	76.5%		473	76.9%	

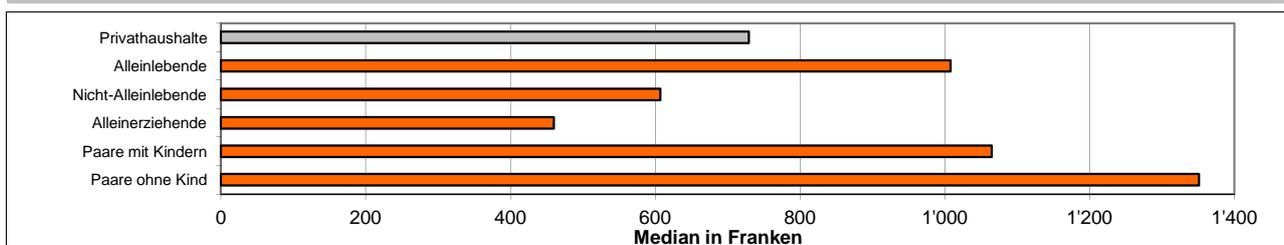
N= 3'122

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit mind. einer Angabe im Betrag zu Sozialversicherungsleistungen pro Fall, ohne Doppelzählung, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget.
- Sozialversicherungsleistungen der antragstellenden Person sowie der weiteren Mitglieder der Unterstützungseinheit = Arbeitslosenversicherung, AHV, IV, Witwen-/Waisenrente, berufliche Vorsorge (BVG), SUVA-Rente, Hilfslosenentschädigung, Kranken-, Invaliden-, Unfallversicherungstaggeld, andere Sozialversicherungsleistungen und Kinderzulagen (wenn nicht im Lohn).
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit mind. einer Angabe im Betrag zu Sozialversicherungsleistungen pro Fall, aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder zu einem Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- Ohne Angaben (Sozialversicherungsleistungen): Fälle mit Sozialversicherungsleistungen, aber ohne Betragsangaben. Der Anteil bezieht sich auf das Total mit den "Ohne Angaben (Sozialversicherungsleistungen)".
- Fälle ohne Sozialversicherungsleistungen: Der Anteil bezieht sich auf das N und gibt den Prozentanteil aller Fälle an, die keine Sozialversicherungsleistungen beziehen.

Grafik 5.4: Sozialversicherungsleistungen in Privathaushalten im Stichmonat nach Fallstruktur (Median in Franken), FR Fribourg, 2012



Total = 671 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Tabelle 5.5: Weitere bedarfsabhängige Sozialleistungen (WBSL) im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

	Total				ALBV		MUBE		Stipendien		EL IV/AHV		Andere WBSL	
	Anzahl	Anteil in %	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	218	100	741	863	93	42.7	8	3.7	29	13.3	82	37.6	14	6.4
Stationäre Einricht., Heime	6	100	600	1'538	3	50.0	0	0.0	0	0.0	2	33.3	1	16.7
Besondere Wohnformen	6	100	808	1'048	1	16.7	0	0.0	0	0.0	5	83.3	0	0.0
Privathaushalte	206	100	738	838	89	43.2	8	3.9	29	14.1	75	36.4	13	6.3
Einpersonenfälle	60	100	493	659	14	23.3	0	0.0	6	10.0	36	60.0	4	6.7
Alleinlebende	54	100	520	683	11	20.4	0	0.0	4	7.4	35	64.8	4	7.4
Nicht-Alleinlebende	6	100	394	442	3	50.0	0	0.0	2	33.3	1	16.7	0	0.0
Alleinerziehende (AE)	106	100	800	874	67	63.2	5	4.7	15	14.2	19	17.9	6	5.7
AE mit 1 Kind	54	100	473	783	31	57.4	3	5.6	9	16.7	10	18.5	4	7.4
AE mit 2 Kindern	36	100	800	889	25	69.4	1	2.8	5	13.9	6	16.7	2	5.6
AE mit 3+ Kindern	16	100	1'090	1'146	11	68.8	1	6.3	1	6.3	3	18.8	0	0.0
Paare mit Kindern	27	100	1'000	1'124	8	29.6	3	11.1	6	22.2	10	37.0	2	7.4
Paare mit 1 Kind	12	100	807	1'200	4	33.3	1	8.3	2	16.7	7	58.3	0	0.0
Paare mit 2 Kindern	3	100	1'581	1'427	0	0.0	2	66.7	1	33.3	0	0.0	0	0.0
Paare mit 3+ Kindern	12	100	916	973	4	33.3	0	0.0	3	25.0	3	25.0	2	16.7
Paare ohne Kind	13	100	752	780	0	0.0	0	0.0	2	15.4	10	76.9	1	7.7
Andere	0	100	0	0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Fehlende Fallstruktur	0	100	0	0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0

	Anzahl	Anteil in %
Ohne Angaben (WBSL)	0	0.0%
Fälle ohne WBSL	2'904	93.0%

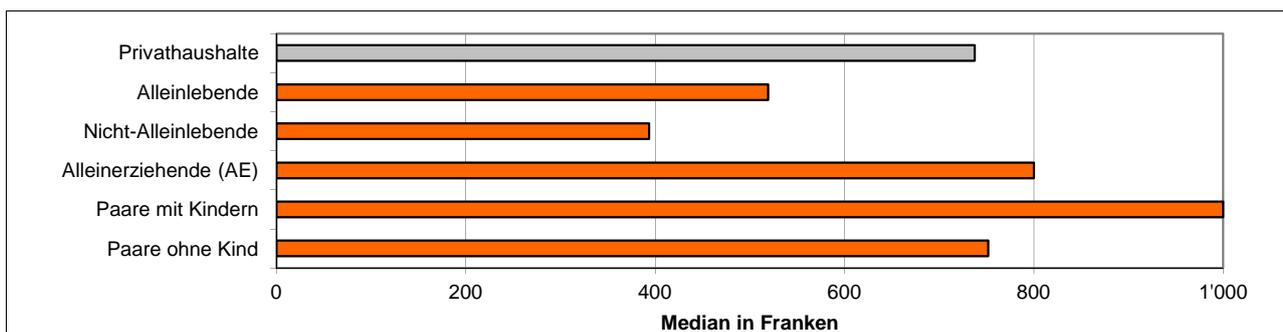
N= 3'122

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit mind. einer Angabe pro Fall im Betrag zu bedarfsabhängigen Sozialleistungen, ohne Doppelzählung, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget.
- Andere WBSL = Arbeitslosenhilfe, Wohnkostenzuschuss, Erziehungsgeld, kantonale Beihilfen etc.
- Da es möglich ist, mehrere WBSL gleichzeitig zu beziehen, kann es sein, dass das Total der Fälle mit Bezug tiefer zu liegen kommt, als die Summe aller WBSL.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit mind. einer Angabe im Betrag zu WBSL pro Fall, aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder zu einem Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- Ohne Angaben (WBSL): Fälle mit WBSL, aber ohne Betragsangaben. Der Anteil bezieht sich auf das Total mit den "Ohne Angaben (WBSL)".
- Fälle ohne WBSL: Der Anteil bezieht sich auf das N und gibt den Prozentanteil aller Fälle an, die keine WBSL beziehen.

Grafik 5.5: Weitere bedarfsabhängige Sozialleistungen von Privathaushalten im Stichmonat nach Fallstruktur (Median in Franken), FR Fribourg, 2012



Total = 206 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Tabelle 5.6: Fixe Ausgaben im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden 2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2000 Einw.)		
	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Total	2'277	973	988	987	950	961	854	1'015	1'053	436	866	925
Stationäre Einricht., Heime	35	300	364	22	65	232	11	415	504	2	1'050	1'050
Besondere Wohnformen	48	388	446	22	246	317	19	535	543	7	600	584
Privathaushalte	2'192	1'000	1'010	943	990	993	823	1'041	1'072	426	884	930
Einpersonenfälle	1'220	760	810	489	718	784	460	800	858	271	788	773
Alleinlebende	964	800	849	398	750	811	345	850	912	221	800	818
Nicht-Alleinlebende	256	592	662	91	575	665	115	600	698	50	562	573
Alleinerziehende (AE)	547	1'250	1'250	256	1'243	1'194	198	1'318	1'337	93	1'174	1'217
AE mit 1 Kind	297	1'150	1'156	132	1'100	1'091	116	1'225	1'244	49	1'118	1'122
AE mit 2 Kindern	189	1'322	1'346	87	1'268	1'278	67	1'390	1'428	35	1'346	1'359
AE mit 3+ Kindern	61	1'421	1'406	37	1'350	1'364	15	1'633	1'648	9	1'200	1'176
Paare mit Kindern	288	1'353	1'385	127	1'347	1'356	119	1'416	1'449	42	1'314	1'296
Paare mit 1 Kind	104	1'250	1'241	35	1'250	1'211	48	1'290	1'305	21	1'105	1'144
Paare mit 2 Kindern	103	1'360	1'412	50	1'329	1'363	36	1'450	1'499	17	1'400	1'373
Paare mit 3+ Kindern	81	1'500	1'537	42	1'464	1'468	35	1'554	1'593	4	1'627	1'769
Paare ohne Kind	124	1'100	1'048	60	1'117	1'042	44	1'065	1'095	20	1'016	965
Andere	13	1'160	1'140	11	1'160	1'119	2	1'257	1'257	0	0	0
Fehlende Fallstruktur	2	549	549	0	0	0	1	475	475	1	622	622
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
Ohne Angaben (fixe Ausgaben)	382	14.4%		249	20.1%		84	9.0%		49	10.1%	
Fälle ohne fixe Ausg.	10	0.4%		0	0.0%		9	1.0%		1	0.2%	

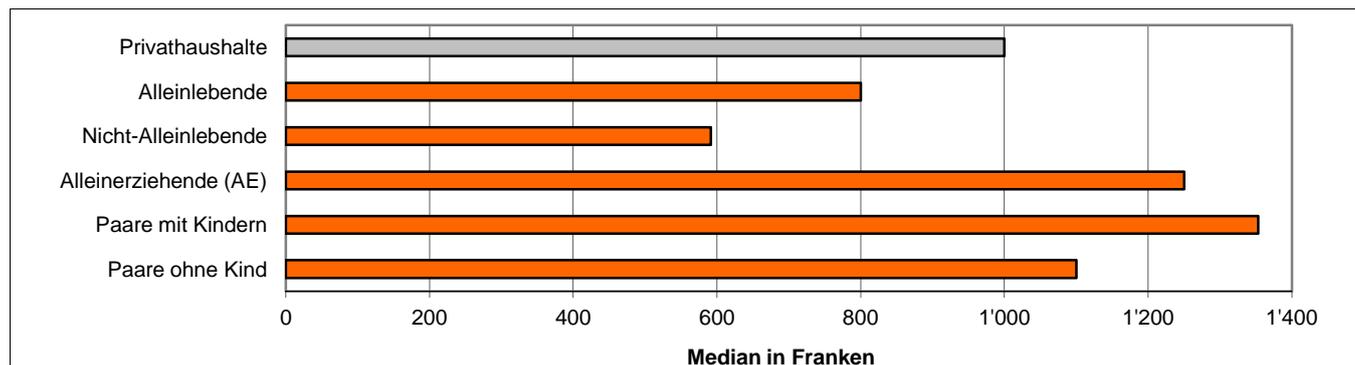
N= 2'669

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode mit mind. einer Angabe pro Unterstützungseinheit über fixe Ausgaben, ohne Doppelzählung, nur reguläre Fälle.
- Fixe Ausgaben = weitere Versicherungsprämien, Unterhaltszahlungen an Ehepartner/Kinder, effektiv bezahlte Mietkosten, Krankenkassenprämien.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit mind. einer Angabe im Betrag zu fixen Ausgaben pro Fall, aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder zu einem Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- Ohne Angaben (fixe Ausgaben): Fälle mit fixen Ausgaben, aber ohne Betragsangaben. Der Anteil bezieht sich auf das Total mit den "Ohne Angaben (fixe Ausgaben)".
- Fälle ohne fixe Ausgaben: Der Anteil bezieht sich auf das N und gibt den Prozentwert aller Fälle an, die keine fixen Ausgaben haben.

Grafik 5.6: Fixe Ausgaben von Privathaushalten im Stichmonat nach Fallstruktur (Median in Franken), FR Fribourg, 2012



Total = 2179 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

SHS Standardtabelle T5.6



Tabelle 5.7: Angerechneter Mietanteil von Privathaushalten im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Median (Fr.)	Anteil am Bruttobedarf in %	Anzahl	Median (Fr.)	Anteil am Bruttobedarf in %	Anzahl	Median (Fr.)	Anteil am Bruttobedarf in %	Anzahl	Median (Fr.)	Anteil am Bruttobedarf in %
Privathaushalte	2'276	900	39.4	1'014	908	38.8	846	932	40.1	416	850	39.6
Einpersonenfälle	1'254	700	41.7	530	675	41.1	464	748	43.2	260	715	41.7
Alleinlebende	1'009	750	42.1	437	700	41.1	355	800	43.4	217	780	42.0
Nicht-Alleinlebende	245	550	40.8	93	560	40.8	109	547	42.4	43	500	37.1
Alleinerziehende (AE)	576	1'200	38.1	273	1'200	37.3	209	1'200	39.3	94	1'145	37.6
AE mit 1 Kind	310	1'100	38.7	137	1'100	38.1	123	1'150	39.7	50	1'093	39.2
AE mit 2 Kindern	198	1'258	37.8	93	1'250	37.3	70	1'343	39.4	35	1'201	37.7
AE mit 3+ Kindern	68	1'400	34.8	43	1'350	33.2	16	1'450	38.2	9	1'200	35.0
Paare mit Kindern	303	1'305	34.3	136	1'338	34.2	125	1'305	35.1	42	1'220	33.7
Paare mit 1 Kind	105	1'190	35.9	37	1'250	37.7	48	1'173	35.2	20	1'090	33.6
Paare mit 2 Kindern	109	1'305	34.7	54	1'314	34.5	37	1'305	36.2	18	1'275	34.1
Paare mit 3+ Kindern	89	1'475	33.1	45	1'455	31.5	40	1'455	33.7	4	1'550	35.6
Paare ohne Kind	127	1'045	37.8	62	1'100	38.3	45	990	38.3	20	1'000	34.9
Andere	15	1'037	37.0	12	1'094	52.4	3	635	28.8	0	0	0.0
Fehlende Fallstruktur	1	906	65.1	1	906	65.1	0	0	0.0	0	0	0.0

	Anz.	Anteil in %						
Gratisunterkunft	170	6.8%	125	10.9%	21	2.3%	24	5.1%
Ohne Angaben	72	2.9%	9	0.8%	31	3.5%	32	6.8%

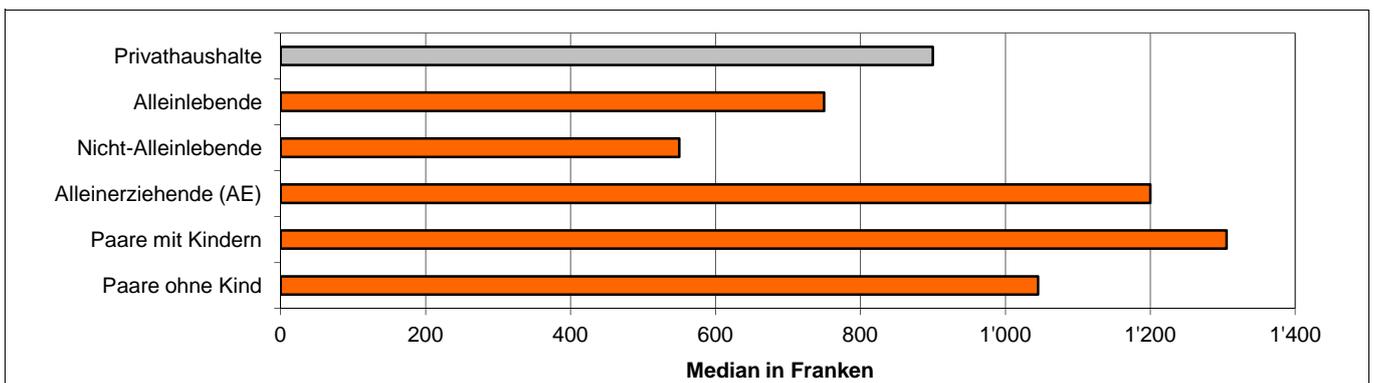
N = 2'518

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählung, nur reguläre Fälle, mit Wohnstatus Mieter, Untermieter und Eigentümer.
- Angerechneter Mietanteil: effektiv angerechnete und übernommene Mietkosten.
- Anteil am Bruttobedarf: Für jeden Einzelfall wird der Anteil der Mietkosten am Bruttobedarf berechnet, bevor der Median pro Fallstrukturtyp ermittelt wird.
- Fälle mit dem Wohnstatus "Gratisunterkunft" werden separat ausgewiesen.
- Ohne Angaben: Mieter ohne Betragsangaben zur Miete oder Mietbetrag gleich null.

Grafik 5.7: Angerechneter Mietanteil von Privathaushalten im Stichmonat nach Fallstruktur (Median in Franken), FR Fribourg, 2012



Total = 2261 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



Tabelle 5.8: Zulagen und Einkommensfreibeträge von Unterstützungseinheiten im Stichmonat, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total	MIZ			IZU			EFB			keine Zulagen	
		Minimale Integrationszulagen			Integrationszulagen für Nichterwerbstätige			Einkommensfreibeträge				
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Median (Fr.)	Anzahl	Anteil in %	Median (Fr.)	Anzahl	Anteil in %	Median (Fr.)	Anzahl	Anteil in %
Total	3'130	818	26.1	100	949	30.3	100	710	22.7	200	908	29.0
Stationäre Einricht., Heime	76	18	23.7	100	7	9.2	100	7	9.2	340	45	59.2
Besondere Wohnformen	72	18	25.0	100	9	12.5	100	9	12.5	200	36	50.0
Privathaushalte	2'970	781	26.3	100	931	31.3	100	693	23.3	200	817	27.5
Einpersonenfälle	1'683	474	28.2	100	481	28.6	100	229	13.6	200	515	30.6
Alleinlebende	1'333	344	25.8	100	408	30.6	100	198	14.9	200	398	29.9
Nicht-Alleinlebende	350	130	37.1	100	73	20.9	100	31	8.9	200	117	33.4
Alleinerziehende (AE)	725	148	20.4	100	250	34.5	100	264	36.4	200	162	22.3
AE mit 1 Kind	396	88	22.2	100	138	34.8	100	141	35.6	200	84	21.2
AE mit 2 Kindern	243	41	16.9	100	82	33.7	100	97	39.9	200	58	23.9
AE mit 3+ Kindern	86	19	22.1	100	30	34.9	100	26	30.2	200	20	23.3
Paare mit Kindern	387	103	26.6	100	136	35.1	100	147	38.0	400	99	25.6
Paare mit 1 Kind	145	29	20.0	100	59	40.7	100	44	30.3	400	44	30.3
Paare mit 2 Kindern	144	41	28.5	100	46	31.9	100	62	43.1	255	34	23.6
Paare mit 3+ Kindern	98	33	33.7	100	31	31.6	200	41	41.8	400	21	21.4
Paare ohne Kinder	160	49	30.6	100	64	40.0	100	51	31.9	200	35	21.9
Andere	15	7	46.7	100	0	0.0	0	2	13.3	400	6	40.0
Fehlende Fallstruktur	12	1	8.3	100	2	16.7	150	1	8.3	400	10	83.3

	Anzahl	Anteil in %	F7+ und VA7+: Anteil (in %) an Fällen ohne Anwendung neue SKOS-Richtlinien	F7+ und VA7+ ohne Anwendung neue SKOS-Richtlinien: Anteil (in %) an allen F7+ und VA7+
Fälle ohne Anwendung der neuen SKOS-Richtlinien	124	3.8	100.0	92.5
Ohne Angaben	0	0.0		

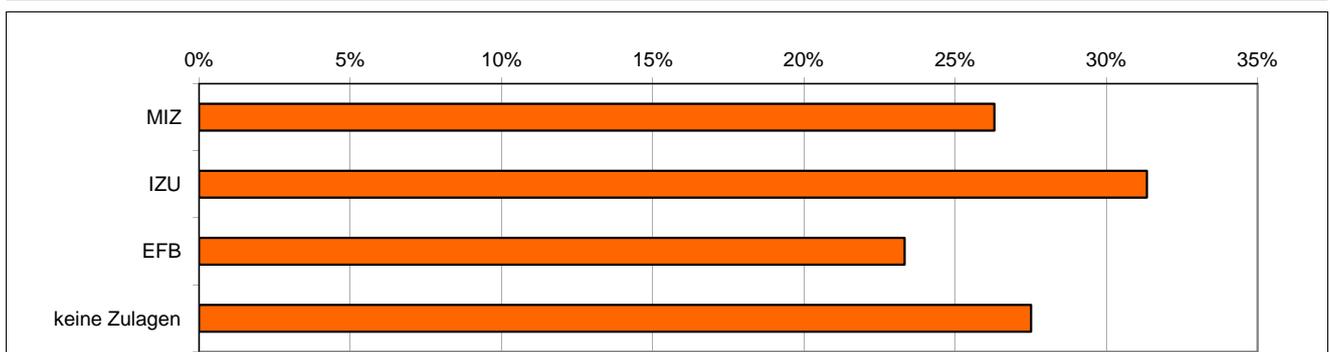
N = 3'266

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode und antragstellende Personen ab 16 Jahren, ohne Doppelzählungen, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget.
- Die Zulagen und Einkommensfreibeträge werden personenbezogen ausgerichtet. Diese Tabelle hat aber die Unterstützungseinheiten zum Inhalt. Aus dem Grunde entspricht die Summe der Zulagen und Einkommensfreibeträge nicht der Summe, wie sie in Tabelle 5.9 steht (Summe aller Personen).
- keine Zulagen: Die neuen SKOS-Richtlinien werden zwar angewendet, aber keine Zulagen ausgerichtet.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder zu einem Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- F7+: Vorläufig aufgenommener Flüchtling mit Aufenthaltsdauer von mehr als 7 Jahren; VA7+: Vorläufig Aufgenommener mit Aufenthaltsdauer von mehr als 7 Jahren.

Grafik 5.8: Zulagen und Einkommensfreibeträge von Unterstützungseinheiten in Privathaushalten im Stichmonat, FR Fribourg, 2012



Total = 2955 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

SHS Standardtabelle T5.8



Tabelle 5.9: Zulagen und Einkommensfreibeträge von Sozialhilfeempfänger/-innen im Stichmonat, FR Fribourg, 2012

Sozialhilfeempfänger/-innen	Total	MIZ Minimale Integrationszulagen		IZU Integrationszulagen für Nichterbstätige		EFB Einkommensfreibeträge		keine Zulagen		
		Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Alter										
Total	4'073	789	19.4	167	4.1	294	7.2	2'891	71.0	
16-17	157	5	3.2	1	0.6	4	2.5	147	93.6	
18-25	678	104	15.3	23	3.4	39	5.8	519	76.5	
26-35	865	161	18.6	52	6.0	77	8.9	602	69.6	
36-45	945	194	20.5	52	5.5	80	8.5	647	68.5	
46-55	888	193	21.7	29	3.3	64	7.2	609	68.6	
56-64	497	123	24.7	10	2.0	30	6.0	338	68.0	
65+	43	9	20.9	0	0.0	0	0.0	29	67.4	
Zivilstand (ab 18 Jahren)										
Total	3'773	784	20.8	166	4.4	289	7.7	2'607	69.1	
Ledig	1'411	313	22.2	63	4.5	98	6.9	966	68.5	
Verheiratet	1'469	241	16.4	50	3.4	116	7.9	1'081	73.6	
Verwitwet	80	12	15.0	0	0.0	0	0.0	68	85.0	
Geschieden	813	218	26.8	53	6.5	75	9.2	492	60.5	
Nationalität										
Total	3'903	789	20.2	167	4	293	7.5	2'727	69.9	
Schweizer/innen	2'160	426	19.7	113	5.2	176	8.1	1'496	69.3	
Ausländer/innen	1'743	363	20.8	54	3.1	117	6.7	1'231	70.6	
Erwerbssituation										
Total	3'735	782	20.9	166	4	291	7.8	2'568	68.8	
Erbstätige	871	39	4.5	63	7.2	267	30.7	555	63.7	
Erwerbslose	1'393	362	26.0	69	5.0	16	1.1	958	68.8	
Nichterwerbspersonen	1'471	381	25.9	34	2.3	8	0.5	1'055	71.7	

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, Personen ab 16 Jahren, ohne Doppelzählungen, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget.
- keine Zulagen: Die neuen SKOS-Richtlinien werden zwar angewendet, aber keine Zulagen ausgerichtet.
- Zivilstand, Nationalität und Erwerbssituation: Bei weiteren Mitgliedern in der Unterstützungseinheit sind nur die regulären Fälle berücksichtigt.



Tabelle 5.10: Krankenkassenprämien (KK-Prämien) und individuelle Prämienverbilligungen (IPV) im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Krankenkassenprämie			Individuelle Prämienverbilligung							
	Betrag			Fälle			Betrag				
	Anzahl Fälle	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Total	Nein	In Abklärung	Ja Anzahl Anteil in %	Anzahl Fälle	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	
Total	2'530	352	429	2'806	508	25	2'273	81.0	2'271	346	419
Stationäre Einricht., Heime	84	307	280	91	11	0	80	87.9	80	307	278
Besondere Wohnformen	53	325	364	59	9	0	50	84.7	50	329	359
Privathaushalte	2'390	358	435	2'643	476	25	2'142	81.0	2'140	348	426
Einpersonenfälle	1'374	323	324	1'513	275	17	1'221	80.7	1'220	317	315
Alleinlebende	1'062	326	326	1'174	207	11	956	81.4	955	322	316
Nicht-Alleinlebende	312	316	319	339	68	6	265	78.2	265	306	308
Alleinerziehende	580	434	471	637	102	6	529	83.0	529	426	458
AE mit 1 Kind	317	399	420	347	58	5	284	81.8	284	390	404
AE mit 2 Kindern	198	495	511	217	33	1	183	84.3	183	487	498
AE mit 3+ Kindern	65	555	602	73	11	0	62	84.9	62	544	590
Paare mit Kindern	296	790	791	332	67	2	263	79.2	262	779	782
Paare mit 1 Kind	106	709	707	120	26	1	93	77.5	92	685	687
Paare mit 2 Kindern	106	823	800	117	20	0	97	82.9	97	808	791
Paare mit 3+ Kindern	84	879	887	95	21	1	73	76.8	73	884	888
Paare ohne Kind	124	653	629	142	27	0	115	81.0	115	655	624
Andere	16	551	544	19	5	0	14	73.7	14	551	556
Fehlende Fallstruktur	3	487	528	13	12	0	1	7.7	1	487	487
	Anzahl	Anteil in %							Anzahl	Anteil in %	
Ohne Angabe von KK-Prämien resp. Prämienverbilligung resp. Betrag der IPV	276	9.8%							2	0.1%	
N=	2'806								2'273		

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Reguläre Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.
- Die IPV im Zusammenhang mit der Sozialhilfe wird je nach Kanton unterschiedlich gehandhabt. In einigen Kantonen erhalten alle Sozialhilfebezüger/innen automatisch die IPV, womit Angaben von 100% resultieren sollten. Aus verschiedenen Gründen trifft dies nicht ein, was nicht bedeuten soll, dass die Angaben unvollständig erhoben werden.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit Einkommen, aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder zu einem Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.

Tabelle 5.11.1: Unterstützungseinheiten mit Unterhaltsbeiträgen im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Anzahl		Kein Unterhaltsbeitrag		In Abklärung		Unterhaltsbeitrag vorhanden					
							ohne Betrag		mit Betrag		Betrag	
							Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Privathaushalte	3'567	100.0	3'230	90.6	12	0.3	0	0.0	325	9.1	727	883
Einpersonenfälle	2'013	100.0	1'971	97.9	4	0.2	0	0.0	38	1.9	472	680
Alleinerziehende	867	100.0	585	67.5	7	0.8	0	0.0	275	31.7	800	923
AE mit 1 Kind	468	100.0	333	71.2	5	1.1	0	0.0	130	27.8	555	660
AE mit 2 Kindern	287	100.0	178	62.0	2	0.7	0	0.0	107	37.3	1'029	1'089
AE mit 3+ Kindern	112	100.0	74	66.1	0	0.0	0	0.0	38	33.9	1'450	1'356
Paare mit Kindern	468	100.0	456	97.4	1	0.2	0	0.0	11	2.4	550	614
Paare mit 1 Kind	167	100.0	162	97.0	0	0.0	0	0.0	5	3.0	620	672
Paare mit 2 Kindern	164	100.0	159	97.0	1	0.6	0	0.0	4	2.4	639	637
Paare mit 3+ Kindern	137	100.0	135	98.5	0	0.0	0	0.0	2	1.5	422	422
Paare ohne Kind	196	100.0	195	99.5	0	0.0	0	0.0	1	0.5	368	368
Andere	21	100.0	21	100.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0
Fehlende Fallstruktur	2	100.0	2	100.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0

N = 3'567

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget, nur Privathaushalte.
- Fehlende Angaben zu den Unterhaltsbeiträgen: Nur wenn die antragstellende Person und alle weiteren Mitglieder der Unterstützungseinheit "Ohne Angaben" ausweisen, sonst "Kein Unterhaltsbeitrag".
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit Unterhaltsbeiträgen respektive Alimenten, aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder zu einem Wohnstatus.

Tabelle 5.11.2: Unterstützungseinheiten mit Alimentenbevorschussung (ALBV) im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Anzahl		Keine Alimentenbevorschussung		In Abklärung		Alimentenbevorschussung vorhanden					
							ohne Betrag		mit Betrag		Betrag	
							Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Privathaushalte	3'565	100.0	3'003	84.2	3	0.1	467	13.1	92	2.6	485	617
Einpersonenfälle	2'013	100.0	1'739	86.4	0	0.0	260	12.9	14	0.7	400	410
Alleinerziehende	867	100.0	685	79.0	2	0.2	111	12.8	69	8.0	500	659
AE mit 1 Kind	468	100.0	376	80.3	1	0.2	59	12.6	32	6.8	400	499
AE mit 2 Kindern	287	100.0	228	79.4	0	0.0	33	11.5	26	9.1	800	694
AE mit 3+ Kindern	112	100.0	81	72.3	1	0.9	19	17.0	11	9.8	895	1'038
Paare mit Kindern	468	100.0	396	84.6	1	0.2	62	13.2	9	1.9	650	621
Paare mit 1 Kind	167	100.0	145	86.8	0	0.0	18	10.8	4	2.4	400	334
Paare mit 2 Kindern	164	100.0	147	89.6	1	0.6	16	9.8	0	0.0	0	0
Paare mit 3+ Kindern	137	100.0	104	75.9	0	0.0	28	20.4	5	3.6	800	850
Paare ohne Kind	196	100.0	164	83.7	0	0.0	32	16.3	0	0.0	0	0
Andere	21	100.0	19	90.5	0	0.0	2	9.5	0	0.0	0	0
Fehlende Fallstruktur	2	100.0	2	100.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0

N = 3'567

Anmerkung:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget, nur Privathaushalte.



Tabelle 5.12.1: Sozialhilfeempfänger/innen zwischen 18 und 64 Jahren nach Altersklassen und IV-Rente im Stichmonat, FR Fribourg, 2012

Altersklassen	Total		Nein		In Abklärung		Ja		Betrag			Ohne Angabe des Betrages
	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Mittelwert (Fr.)	Median (Fr.)	Anzahl
Total	4'028	100.0	3'773	93.7	88	2.2	167	4.1	157	1'070	928	10
18 - 25 Jahre	708	100.0	696	98.3	4	0.6	8	1.1	7	1'522	1'547	1
26 - 35 Jahre	895	100.0	872	97.4	12	1.3	11	1.2	9	892	733	2
36 - 45 Jahre	984	100.0	921	93.6	26	2.6	37	3.8	35	1'106	1'070	2
46 - 55 Jahre	924	100.0	830	89.8	24	2.6	70	7.6	68	1'011	860	2
56 - 64 Jahre	517	100.0	454	87.8	22	4.3	41	7.9	38	1'101	950	3
Ohne Angabe des Alters	5	100	5	100.0	0.0	0.0	0	0.0	0			0

N = 4'033

N (Ja) = 167

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget.
- Personen im Alter von 18 - 64 Jahren. Ausserhalb dieser Alterslimite ist man nicht IV berechtigt.

Tabelle 5.12.2: Sozialhilfeempfänger/innen zwischen 18 und 64 Jahren nach Altersklassen und Invaliditätsgrad, FR Fribourg, 2012

Altersklassen	Invaliditätsgrad													
	Total		< 50%		50 - 59%		60 - 69%		70% und mehr		Weiss nicht	Ohne Angabe des IV-Grades		N
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anzahl	Anteil an N in %	Anzahl
Total	164	100.0	48	29.3	43	26.2	15	9.1	58	35.4	0	3	1.8	167
18 - 25 Jahre	8	100.0	0	0.0	2	25.0	0	0.0	6	75.0	0	0	0.0	8
26 - 35 Jahre	11	100.0	5	45.5	1	9.1	0	0.0	5	45.5	0	0	0.0	11
36 - 45 Jahre	37	100.0	9	24.3	14	37.8	2	5.4	12	32.4	0	0	0.0	37
46 - 55 Jahre	68	100.0	22	32.4	15	22.1	9	13.2	22	32.4	0	2	2.9	70
56 - 64 Jahre	40	100.0	12	30.0	11	27.5	4	10.0	13	32.5	0	1	2.4	41
Ohne Angabe des Alters	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0	0.0	0

N (Ja)= 167

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, ohne einmalige Zahlungen ohne Budget.
- Personen im Alter von 18 - 64 Jahren. Ausserhalb dieser Alterslimite ist man nicht IV berechtigt.

FINANZIELLE LEISTUNGEN AN DIE UNTERSTÜTZUNGSEINHEITEN

Tabelle 6.1: Bruttobedarf im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Total	3'110	1'987	2'274	1'336	1'957	2'288	1'160	2'084	2'361	614	1'877	2'080
Stationäre Einricht., Heime	84	1'572	1'985	52	1'442	1'694	26	2'038	2'447	6	1'669	2'510
Besondere Wohnformen	70	1'607	1'500	28	1'157	1'193	33	1'874	1'922	9	600	909
Privathaushalte	2'943	2'022	2'305	1'245	2'008	2'349	1'100	2'104	2'373	598	1'882	2'091
Einpersonenfälle	1'666	1'702	1'646	681	1'707	1'624	608	1'718	1'699	377	1'651	1'602
Alleinlebende	1'331	1'777	1'743	544	1'777	1'712	477	1'777	1'810	310	1'777	1'695
Nicht-Alleinlebende	335	1'268	1'264	137	1'335	1'277	131	1'241	1'298	67	1'171	1'168
Alleinerziehende (AE)	723	3'095	3'043	322	3'155	3'096	276	3'092	3'080	125	2'855	2'827
AE mit 1 Kind	392	2'795	2'744	163	2'835	2'757	161	2'829	2'831	68	2'609	2'510
AE mit 2 Kindern	240	3'327	3'254	107	3'441	3'256	90	3'287	3'289	43	3'142	3'175
AE mit 3+ Kindern	91	3'773	3'773	52	3'823	3'827	25	3'809	3'928	14	3'648	3'296
Paare mit Kindern	384	3'614	3'689	161	3'790	3'853	155	3'631	3'702	68	3'329	3'272
Paare mit 1 Kind	140	3'196	3'133	45	3'138	3'172	61	3'158	3'175	34	3'267	3'006
Paare mit 2 Kindern	140	3'652	3'704	64	3'718	3'824	46	3'642	3'729	30	3'435	3'408
Paare mit 3+ Kindern	104	4'331	4'418	52	4'378	4'478	48	4'269	4'346	4	4'483	4'515
Paare ohne Kind	154	2'620	2'553	68	2'690	2'575	58	2'596	2'536	28	2'645	2'532
Andere	16	1'989	2'006	13	1'534	1'993	3	2'181	2'065	0	0	0
Fehlende Fallstruktur	13	977	1'209	11	977	1'014	1	1'448	1'448	1	3'119	3'119
	Anteil in %			Anteil in %			Anteil in %			Anteil in %		
Ohne Angaben	12	0.4		0	0.0		11	0.9		1	0.2	

N = 3'122

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, ohne Leistungstyp einmalige Zahlung ohne Budget.
- Dort wo vorhanden, sind die neuen SKOS-Variablen minimale Integrationszulage sowie die Integrationszulage für Nichterwerbstätige im Bruttobedarf berücksichtigt.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit einer Angabe im Betrag zu Bruttobedarf aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder ohne Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- Ohne Angabe: Fälle ohne Bruttobedarf.



Tabelle 6.2: Nettobedarf im Stichmonat nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total			Städte (ab 10'000 Einw.)			Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)			Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)		
	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Total	3'103	1'735	1'824	1'332	1'683	1'757	1'162	1'789	1'936	609	1'698	1'756
Stationäre Einrichtung, Heime	85	1'222	1'410	52	1'082	1'184	27	1'340	1'812	6	820	1'554
Besondere Wohnformen	69	1'364	1'321	28	1'031	1'056	32	1'776	1'664	9	936	930
Privathaushalte	2'936	1'759	1'851	1'241	1'722	1'803	1'102	1'798	1'948	593	1'727	1'770
Einpersonenfälle	1'660	1'551	1'444	677	1'520	1'395	610	1'577	1'494	373	1'551	1'452
Alleinlebende	1'326	1'677	1'533	541	1'657	1'468	479	1'679	1'601	306	1'677	1'544
Nicht-Alleinlebende	334	1'082	1'091	136	1'143	1'107	131	1'072	1'103	67	1'031	1'035
Alleinerziehende (AE)	721	2'421	2'255	322	2'193	2'159	275	2'601	2'398	124	2'403	2'186
AE mit 1 Kind	390	2'162	2'049	163	2'044	1'979	159	2'421	2'153	68	2'157	1'974
AE mit 2 Kindern	240	2'708	2'399	107	2'423	2'187	91	2'909	2'632	42	2'727	2'433
AE mit 3+ Kindern	91	3'218	2'755	52	2'821	2'665	25	3'540	3'102	14	2'638	2'471
Paare mit Kindern	384	3'073	2'780	161	3'088	2'783	155	3'086	2'852	68	3'032	2'606
Paare mit 1 Kind	140	2'832	2'483	45	2'685	2'486	61	2'824	2'439	34	3'032	2'559
Paare mit 2 Kindern	140	3'264	2'765	64	3'385	2'893	46	3'259	2'790	30	2'842	2'454
Paare mit 3+ Kindern	104	3'668	3'198	52	3'251	2'905	48	3'760	3'435	4	4'046	4'147
Paare ohne Kind	155	2'310	2'079	68	2'094	1'977	59	2'475	2'175	28	2'280	2'123
Andere	16	1'344	1'317	13	1'229	1'144	3	2'181	2'065	0	0	0
Fehlende Fallstruktur	13	977	1'219	11	977	1'135	1	748	748	1	2'619	2'619
	Anteil in %			Anteil in %			Anteil in %			Anteil in %		
Ohne Angaben	19	0.6		4	0.3		9	0.8		6	1.0	

N = 3'122

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen, ohne Leistungstyp einmalige Zahlung ohne Budget.
- Dort wo vorhanden, sind die minimalen Integrationszulagen (MIZ), die Integrationszulagen für Nichterwerbstätige (IZU) und der Einkommensfreibetrag (EFB) im Nettobedarf berücksichtigt.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit einer Angabe im Betrag zu Nettobedarf aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder ohne Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- Ohne Angabe: Fälle ohne Nettobedarf.



Tabelle 6.3: Deckungsquote nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Deckungsquote											
	Total		1.00		0.75 – 0.99		0.50 – 0.74		0.25 – 0.49		unter 0.25	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Total	3'033	100	1'696	55.9	621	20.5	263	8.7	226	7.5	227	7.5
Stationäre Einricht., Heime	82	100	47	57.3	7	8.5	14	17.1	5	6.1	9	11.0
Besondere Wohnformen	68	100	52	76.5	10	14.7	2	2.9	1	1.5	3	4.4
Privathaushalte	2'871	100	1'587	55.3	603	21.0	246	8.6	220	7.7	215	7.5
Einpersonenfälle	1'622	100	1'027	63.3	331	20.4	106	6.5	75	4.6	83	5.1
Alleinlebende	1'293	100	837	64.7	245	18.9	83	6.4	60	4.6	68	5.3
Nicht-Alleinlebende	329	100	190	57.8	86	26.1	23	7.0	15	4.6	15	4.6
Alleinerziehende (AE)	704	100	317	45.0	133	18.9	93	13.2	89	12.6	72	10.2
AE mit 1 Kind	378	100	164	43.4	77	20.4	60	15.9	41	10.8	36	9.5
AE mit 2 Kindern	235	100	108	46.0	44	18.7	23	9.8	33	14.0	27	11.5
AE mit 3+ Kindern	91	100	45	49.5	12	13.2	10	11.0	15	16.5	9	9.9
Paare mit Kindern	378	100	158	41.8	102	27.0	33	8.7	42	11.1	43	11.4
Paare mit 1 Kind	138	100	63	45.7	38	27.5	13	9.4	9	6.5	15	10.9
Paare mit 2 Kindern	137	100	61	44.5	32	23.4	10	7.3	16	11.7	18	13.1
Paare mit 3+ Kindern	103	100	34	33.0	32	31.1	10	9.7	17	16.5	10	9.7
Paare ohne Kind	151	100	75	49.7	36	23.8	13	8.6	13	8.6	14	9.3
Andere	16	100	10	62.5	1	6.3	1	6.3	1	6.3	3	18.8
Fehlende Fallstruktur	12	100	10	83.3	1	8.3	1	8.3	0	0.0	0	0.0
Ohne Angaben	89	2.9										

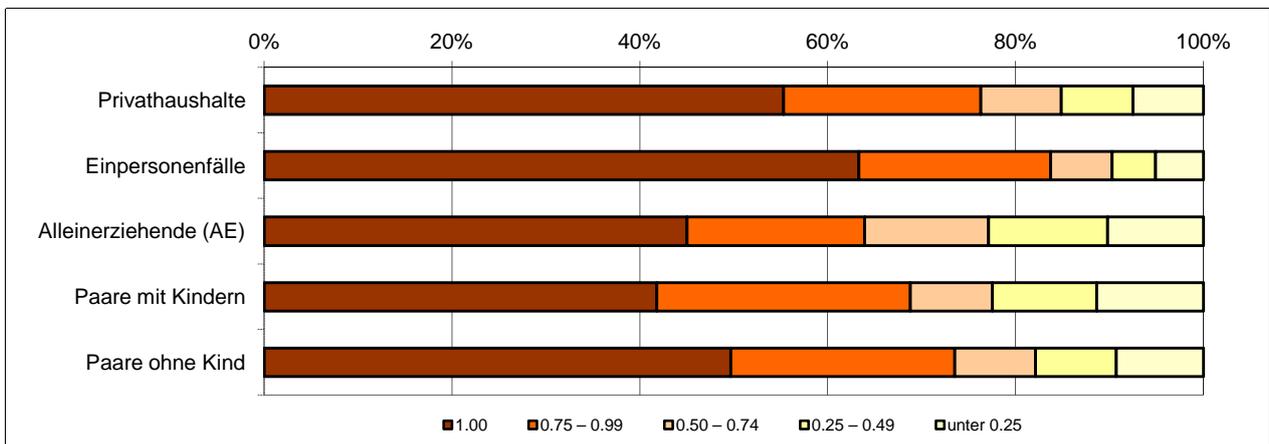
N = 3'122

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen und ohne Leistungstyp einmalige Zahlung ohne Budget.
- Deckungsquote: Verhältnis Nettobedarf / Bruttobedarf. Dort wo vorhanden sind die minimalen Integrationszulagen (MIZ), die Integrationszulagen für Nichterwerbstätige (IZU) und der Einkommensfreibetrag (EFB) im Nettobedarf berücksichtigt.
- Je höher die Deckungsquote desto höher ist der Anteil der Sozialhilfe am Gesamteinkommen der Unterstützungseinheit.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit einer Angabe der Deckungsquote aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder ohne Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- Ohne Angabe: Fälle ohne Deckungsquote d.h. ohne Brutto- oder Nettobedarf.

Grafik 6.3: Deckungsquote nach Fallstruktur in Privathaushalten, FR Fribourg, 2012



Total =2855 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS



Tabelle 6.4: Durchschnittliche Deckungsquote nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total		Städte (ab 10'000 Einw.)		Mittlere Gemeinden (2'000-9'999 Einw.)		Kleine Gemeinden (unter 2'000 Einw.)	
	Anzahl	Mittelwert Deckungs- quote	Anzahl	Mittelwert Deckungs- quote	Anzahl	Mittelwert Deckungs- quote	Anzahl	Mittelwert Deckungs- quote
Total	3'033	0.84	1'316	0.81	1'125	0.85	592	0.87
Stationäre Einricht., Heime	82	0.79	52	0.80	25	0.85	5	0.45
Besondere Wohnformen	68	0.93	28	0.93	32	0.92	8	0.92
Privathaushalte	2'871	0.83	1'226	0.80	1'067	0.85	578	0.87
Einpersonenfälle	1'622	0.88	669	0.87	593	0.88	360	0.91
Alleinlebende	1'293	0.89	534	0.87	464	0.89	295	0.91
Nicht-Alleinlebende	329	0.88	135	0.88	129	0.88	65	0.89
Alleinerziehende (AE)	704	0.76	317	0.70	264	0.80	123	0.80
AE mit 1 Kind	378	0.76	160	0.73	151	0.79	67	0.80
AE mit 2 Kindern	235	0.75	105	0.66	88	0.82	42	0.81
AE mit 3+ Kindern	91	0.75	52	0.72	25	0.82	14	0.75
Paare mit Kindern	378	0.77	161	0.74	150	0.79	67	0.81
Paare mit 1 Kind	138	0.80	45	0.79	60	0.78	33	0.85
Paare mit 2 Kindern	137	0.77	64	0.77	43	0.77	30	0.74
Paare mit 3+ Kindern	103	0.74	52	0.66	47	0.80	4	0.93
Paare ohne Kind	151	0.81	66	0.76	57	0.84	28	0.85
Andere	16	0.77	13	0.71	3	1.00	0	0.00
Fehlende Fallstruktur	12	0.95	10	1.00	1	0.52	1	0.84
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Ohne Angaben	89	2.9	20	1.5	46	3.9	23	3.7

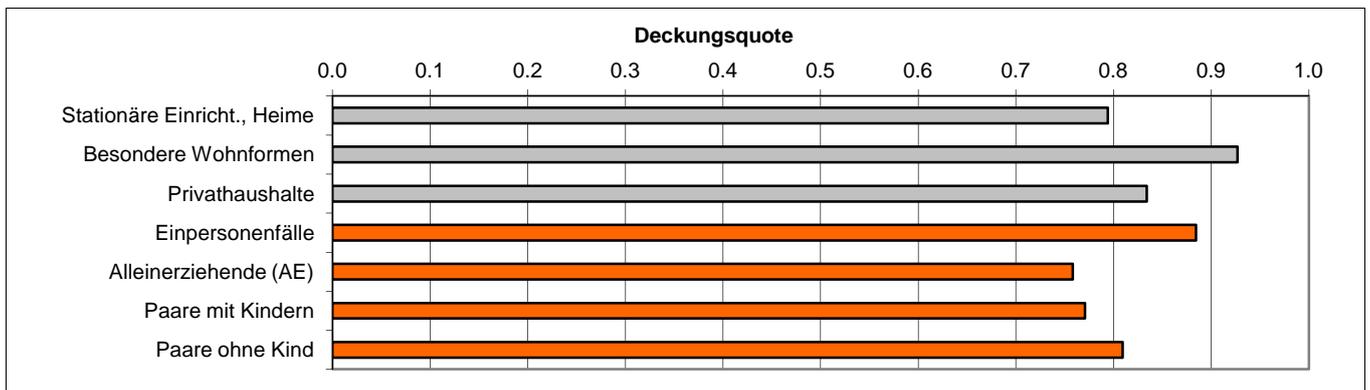
N = 3'122

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen und ohne Leistungstyp einmalige Zahlung ohne Budget.
- Deckungsquote: Verhältnis Nettobedarf / Bruttobedarf. Dort wo vorhanden sind die minimalen Integrationszulagen (MIZ), die Integrationszulagen für Nichterwerbstätige (IZU) und der Einkommensfreibetrag (EFB) im Nettobedarf berücksichtigt.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit einer Angabe der Deckungsquote aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder ohne Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- Ohne Angabe: Fälle ohne Deckungsquote d.h. ohne Brutto- oder Nettobedarf.

Grafik 6.4: Durchschnittliche Deckungsquote nach Fallstruktur, FR Fribourg, 2012



Total = 3017 Unterstützungseinheiten

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Tabelle 6.5: Gesamter Auszahlungsbetrag nach Alter der antragstellenden Person, FR Fribourg, 2012

Fallstruktur	Total			0 - 17 Jahre			18 - 25 Jahre			26 - 35 Jahre		
	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Total	3'161	9'461	12'893	21	3'883	5'876	444	5'657	8'768	689	8'333	11'538
Stationäre Einricht., Heime	83	8'581	12'984	10	4'462	6'564	19	8'918	10'102	20	9'614	13'709
Besondere Wohnformen	72	6'046	9'849	0	0	0	15	4'603	5'951	23	2'955	10'209
Privathaushalte	2'998	9'696	12'971	11	2'544	5'250	408	5'609	8'782	644	8'400	11'528
Einpersonenfälle	1'704	8'385	11'224	8	3'906	6'148	300	4'914	7'713	305	6'555	9'305
Alleinerziehende (AE)	743	10'872	14'896	1	5'070	5'070	84	7'768	12'203	230	10'397	13'755
AE mit 1 Kind	409	11'076	14'178	1	5'070	5'070	66	6'710	11'008	124	11'392	12'679
AE mit 2 Kindern	242	9'846	15'298	0	0	0	16	12'891	18'404	74	8'459	14'092
AE mit 3+ Kindern	92	13'040	17'034	0	0	0	2	2'040	2'040	32	13'103	17'143
Paare mit Kindern	387	12'155	16'063	0	0	0	16	13'395	11'299	95	8'547	13'968
Paare mit 1 Kind	144	11'126	14'739	0	0	0	8	10'387	9'235	39	8'547	13'096
Paare mit 2 Kindern	141	11'600	15'674	0	0	0	6	15'305	14'779	40	8'241	14'641
Paare mit 3+ Kindern	102	14'529	18'469	0	0	0	2	9'119	9'119	16	8'844	14'409
Paare ohne Kind	150	14'237	15'679	0	0	0	4	4'713	4'525	13	3'836	6'147
Andere	14	4'872	8'971	2	1'749	1'749	4	13'844	11'244	1	15'817	15'817
Fehlende Fallstruktur	8	8'143	9'879	0	0	0	2	14'398	14'398	2	8'064	8'064
	Anteil in %			Anteil in %			Anteil in %			Anteil in %		
Ohne Angaben	81	2.5		0	0.0		15	3.3		23	3.2	

Fallstruktur	36 - 45 Jahre			46 - 55 Jahre			56 - 64 Jahre			65 + Jahre		
	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)	Anzahl	Median (Fr.)	Mittelwert (Fr.)
Total	791	10'343	14'114	753	11'888	14'214	430	14'084	15'183	33	4'144	11'855
Stationäre Einricht., Heime	12	6'893	11'493	8	10'556	11'233	9	7'158	17'227	5	4'800	32'616
Besondere Wohnformen	12	8'164	12'462	14	6'000	9'685	7	11'769	13'933	1	2'383	2'383
Privathaushalte	765	10'537	14'198	731	12'155	14'334	412	14'129	15'188	27	4'144	8'361
Einpersonenfälle	337	9'300	11'895	431	11'532	12'995	304	12'704	13'829	19	3'819	5'869
Alleinerziehende (AE)	283	12'611	16'365	128	11'269	15'231	16	14'083	18'309	1	331	331
AE mit 1 Kind	126	13'048	15'774	81	12'558	16'410	11	10'111	16'200	0	0	0
AE mit 2 Kindern	108	10'618	16'205	39	9'908	13'526	4	18'095	21'701	1	331	331
AE mit 3+ Kindern	49	13'488	18'240	8	8'749	11'602	1	27'948	27'948	0	0	0
Paare mit Kindern	132	11'128	15'359	116	15'708	17'869	28	20'738	21'730	0	0	0
Paare mit 1 Kind	39	10'304	12'544	42	15'609	16'356	16	22'848	22'603	0	0	0
Paare mit 2 Kindern	44	11'911	14'866	45	15'020	16'950	6	20'737	19'817	0	0	0
Paare mit 3+ Kindern	49	11'874	18'042	29	19'051	21'488	6	16'778	21'313	0	0	0
Paare ohne Kind	11	14'969	16'909	52	11'519	15'498	64	18'749	18'003	6	13'737	18'294
Andere	2	4'108	4'108	4	6'156	12'236	0	0	0	1	4'144	4'144
Fehlende Fallstruktur	2	7'672	7'672	0	0	0	2	9'381	9'381	0	0	0
	Anteil in %			Anteil in %			Anteil in %			Anteil in %		
Ohne Angaben	21	2.6		8	0.0		8	1.8		6	15.4	

N = 3'242

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Anmerkungen:

- Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.
- Fehlende Fallstruktur: Fälle mit einer Angabe im gesamten Auszahlungsbetrag aber ohne Zuordnung zu einem Falltyp oder ohne Wohnstatus. Diese Fälle sind im Total enthalten.
- Ohne Angabe: Fälle ohne gesamten Auszahlungsbetrag während der Erhebungsperiode.

Erläuterungen zu einzelnen Begriffen

Diese Zusammenstellung beinhaltet die wichtigsten fachtechnischen Begriffe aus dem Bereich der Sozialhilfestatistik, welche in den Standardtabellen stehen. Die Begriffe sind alphabetisch sortiert.

Abgeschlossener Fall, abgeschlossenes Dossier	Unterstützungseinheiten, die seit 6 Monaten keine Auszahlung erhielten und deren Dossier danach abgeschlossen wird. Aus diesem Grund gibt es Dossiers, die eine letzte Auszahlung noch im Vorjahr erhielten und im Erhebungsjahr abgeschlossen wurden. Falls die Unterstützungseinheit nach einem Unterbruch von mehr als 6 Monaten erneut einen Antrag stellt, wird ein neues Dossier eröffnet.
Anteil	Der Anteil bezieht sich auf eine in der Tabelle vordefinierte Gesamtheit. Diese schliesst die ‚ohne Angaben‘ (Missings) und die Antwortkategorie ‚weiß nicht‘ aus, womit sich die Gesamtheit nur aus den gültigen Antworten zusammensetzt.
Antragstellende Person	Person, die für sich und allenfalls für andere Mitglieder derselben Unterstützungseinheit Sozialhilfe beantragt
Besondere Wohnformen	Dazu gehören die Kategorien des Merkmals <i>Wohnstatus</i> : Pension, Hotel, Fahrende und ohne feste Unterkunft.
Bestehender Fall	Bestehende Fälle bezogen bereits im Jahr vor dem Erhebungsjahr Sozialhilfe und erhalten auch im Erhebungsjahr weiterhin ohne Unterbrechung oder mit Unterbrechung von weniger als 6 Monaten Sozialhilfe.
Bruttobedarf	Der Bruttobedarf pro Monat entspricht dem theoretischen Bedarf der Unterstützungseinheit (materielle Grundsicherung sowie situationsbedingte Leistungen) pro Monat, d.h. ohne Berücksichtigung der aktuellen Einnahmen.
Deckungsquote	Anteil des Nettobedarfs am Bruttobedarf. Die Deckungsquote sagt aus, wie weit der materielle Bedarf einer Unterstützungseinheit durch die Sozialhilfeleistung gedeckt wird. Sie variiert zwischen 0 und 1. Je höher die Quote, desto höher der Anteil der finanziellen Sozialhilfe am Gesamteinkommen der Unterstützungseinheit.
Doppelzählung	Die Sozialhilfestatistik erlaubt in gewissen Fällen eine doppelte Dossierführung. Zwei Arten solcher Doppelzählungen resp. erlaubten Dubletten werden unterschieden: <i>Doppelzählungen resp. erlaubte Dubletten im zeitlichen Aspekt:</i> 6 Monate nach der letzten Auszahlung wird das Dossier geschlossen. Falls dieselbe Person dann im selben Jahr erneut Sozialhilfe in derselben Gemeinde bezieht, wird ein neues Dossier eröffnet und die Person wird als neuer Fall gezählt. In gewissen Tabellen wird diese Unterstützungseinheit zweimal gerechnet; in den meisten nur einmal, was in den Fussnoten angegeben ist. <i>Doppelzählungen resp. erlaubte Dubletten im räumlichen Aspekt:</i> Dubletten: Die Sozialhilfestatistik basiert auf kumulativen Zahlen eines Erhebungsjahres. Wer im Verlaufe eines Jahres den Wohnort wechselt und sowohl am alten als auch am neuen Ort Sozialhilfe bezieht, wird zweimal - also in jeder



	<p>Gemeinde desselben Kantons - gezählt. Bei kantonalen Auswertungen wird dieselbe Unterstützungseinheit nur einmal gezählt und zwar in der Gemeinde, wohin sie umgezogen ist. Demzufolge stimmen die Summen der Unterstützungseinheiten und damit auch Personen aller Gemeinden nicht mit dem Kantontotal überein.</p> <p>Nach demselben Prinzip wird auf nationaler Ebene verfahren. Zieht eine Sozialhilfe beziehende Unterstützungseinheit von einem Kanton in einen anderen Kanton, wird sie auf nationaler Ebene nur im ‚letzten‘ Kanton gezählt. Auch hier stimmen die Summen der Unterstützungseinheiten aller Kantone nicht mit dem Schweiztotal überein.</p>
Dossiers aus Flüchtlingsstatistik (FlüStat)	<p>Bei gemischten Dossiers (unterstützte Personen mit unterschiedlichen Aufenthaltsstatus) erfolgt die Zuordnung anhand des Aufenthaltsstatus der antragstellenden Person. Hat beispielsweise die antragstellende Person einen Aufenthaltsstatus VA7+ oder F7+, dann werden auch die weiteren Personen der Unterstützungseinheit ungeachtet ihres Aufenthaltsstatus in der Sozialhilfestatistik ausgewiesen. Somit ist es möglich, dass B-Flüchtlinge und F-Flüchtlinge unter 5 resp. 7 Jahren in der Schweiz als weitere Mitglieder der Unterstützungseinheit in der Sozialhilfestatistik auftreten können.</p>
Erhebungsperiode	<p>Die Erhebungsperiode ist der Zeitraum, für welchen die Daten erhoben werden. Eine Erhebungsperiode dauert ein Jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember. Wegen der 6-Monate-Regel kann aber die letzte Auszahlung noch im vorangehenden Jahr liegen (letzte Auszahlung im Juli des Vorjahres -> Dossierabschluss nach 6 Monaten im Januar des darauf folgenden Jahres bzw. im Erhebungsjahr).</p>
Erwerbssituation	<p>Die Frage nach der Erwerbssituation lässt vier verschiedene Antworten nach Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit und Nichterwerbssituation pro Person zu. In den Tabellen wird nur eine einzige Erwerbssituation berücksichtigt. Bei Mehrfachangaben wird gemäss einer Prioritätenliste vorgegangen. Dabei gilt Erwerbstätigkeit vor Erwerbslosigkeit vor Nichterwerbssituation. Falls nötig wird auch innerhalb dieser Kategorien priorisiert.</p>
Fallstruktur	<p>Alle Unterstützungseinheiten werden aufgrund des Wohnstatus grob in Privathaushalte, Stationäre Einrichtungen/Heime und Besondere Wohnformen gegliedert. Die Fallstruktur wird nur für die Privathaushalte berechnet. Sie ordnet die Unterstützungseinheit oder den Fall bestimmten Typen zu. Dafür wird die Beziehung ihrer einzelnen Mitglieder zueinander mit Hilfe der Merkmale Beziehungstyp, Alter, Geschlecht und Zivilstand ausgewertet. Fehlen mehrere zur Bildung der Fallstruktur verwendete Merkmale, kann keine Zuordnung vorgenommen werden. Kinder in Falltypen gelten bis und mit dem Alter von 25 Jahren als Kinder. Die dazugehörige Referenzgrösse aus der Volkszählung umfasst ebenfalls die Haushaltstypen mit Kindern bis und mit 25 Jahren. Die Kategorie "Andere" umfasst Beziehungsverhältnisse, die nicht eindeutig haben zugeteilt werden können. Kategorie "Besondere Wohnformen" siehe unter entsprechendem Stichwort.</p>
Fehlende Angaben, ohne Angaben, Missings	<p>Fehlende Angaben setzen sich zusammen aus nicht vorhandenen Angaben (Missings) und werden zur Berechnung der Quoten und Anteile eines Merkmals nicht miteinbezogen. Dies hätte andernfalls Einfluss auf die Höhe der Quoten.</p>



Gemeindefusionen	In den Tabellen wird stets der Gemeindestand berücksichtigt, wie er gemäss der jährlichen BFS-Publikation zum Gemeindestand auf den 31. Dezember des Erhebungsjahres festgelegt ist. Der jeweils aktuelle Gemeindestand wird auch für die Ergebnisse der Vorjahre benützt.	
Hauptgrund der Beendigung	Aggregierte Beendigungsgründe gemäss T4.8	Zugewiesene Antwortkategorien aus dem Fragebogen zu den aggregierten Beendigungsgründen
	Verbesserung der Erwerbssituation	
	Aufnahme Erwerbstätigkeit Beschäftigungsmassnahme	Aufnahme Erwerbstätigkeit Beschäftigungsmassnahme im Rahmen des RAV und im Rahmen von Gemeinde / Kanton
	Erhöhtes Erwerbseinkommen	Erhöhtes Erwerbseinkommen durch höheren Beschäftigungsumfang, durch Stellenwechsel und von anderen Haushaltsmitgliedern
	Existenzsicherung (ES) durch andere Sozialleistungen	
	ES durch Sozialversicherung	Existenzsicherung durch Arbeitslosengeld, Invalidenversicherung, IV-Taggelder, AHV, Witwenrente, Waisenrente und Taggelder anderer Versicherungen
	ES durch bedarfsabhängige	ES durch Arbeitslosenhilfe, Sozialleistungen, Alimentenbevorschussung, Eltern- und Mutterschaftsbeihilfen, AHV-Zusatzleistungen und durch andere bedarfsabhängige Sozialleistungen
	Beendigung der Zuständigkeit	
	Wechsel des Wohnortes Wechsel des Sozialdienstes Kontaktabbruch Todesfall	Wechsel des Wohnortes Wechsel des Sozialdienstes Kontaktabbruch Todesfall
	Anderes	Existenzsicherung durch Alimente, durch Eheschliessung, Ausbildungsabschluss, durch Konkubinatspartner oder anderes Haushaltsmitglied, Reduktion oder Wegfall der Zulagen (EFB, MIZ, IZU), durch Lottogewinn oder Erbschaft und Strafvollzug
	Unbekannt Ohne Angaben	Unbekannt, weiss nicht Ohne Angaben
Laufender Fall	Unterstützungseinheiten, die während des Erhebungsjahres Sozialhilfeleistungen bezogen haben.	
Leistungsarten der Sozialhilfe im engeren Sinn	Regulärer Fall mit/ohne Zielvereinbarung: Es handelt sich um eine reguläre Unterstützung ohne oder mit Eingliederungsvertrag/Zusammenarbeitsvereinbarung (= schriftlich vereinbarte Massnahme zur Förderung der sozialen bzw. beruflichen Integration bedürftiger Personen, basierend auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gegenleistung).	
	Einmalige Zahlung mit/ohne Budget: Es handelt sich um eine einmalige finanzielle Unterstützung (ausserordentliche	



	<p>Unterstützung); von einer Neubeurteilung der Situation abgesehen, ist keine weitere Zahlung vorgesehen. Dies betrifft beispielsweise Zahnarztrechnungen, Selbstbehalte (inkl. Franchise), Umzugskosten, Mietkaution, Liquidationskosten bei Todesfall oder Bestattungskosten.</p>
	<p>Bevorschussung ALV: Es handelt sich um die Bevorschussung von Arbeitslosenleistungen, deren Auszahlung sich verzögert, oder den Ausgleich bei vorübergehender Einstellung der Arbeitslosenleistungen.</p>
Median	<p>"Zentralwert" der untersuchten Einheiten, bei dem sich anzahlmässig ebenso viele Einheiten unterhalb wie oberhalb befinden.</p>
Mitglied einer Unterstützungseinheit (UE-Mitglied)	<p>Eine Unterstützungseinheit setzt sich aus der antragstellenden Person und den weiteren UE-Mitgliedern zusammen. Alle Personen einer Unterstützungseinheit einschliesslich der antragstellenden Person gelten als unterstützte Personen bzw. Sozialhilfeempfänger/innen.</p>
Mittelwert	<p>Summe der Werte dividiert durch die Anzahl Fälle oder die Anzahl Leistungsbezüger/innen. Der Mittelwert ist das arithmetische Mittel.</p>
Neuer Fall, Neubezüger	<p>Neue Fälle oder auch Neubezüger beziehen erstmals im laufenden Jahr Sozialhilfe. Bestehende Fälle dagegen bezogen bereits vor dem Erhebungsjahr Sozialhilfe, und zwar letztmals spätestens 6 Monate vor dem 1. Januar des Erhebungsjahres.</p>
Nettobedarf	<p>Nettobedarf = Bruttobedarf pro Monat abzüglich der aktuellen monatlichen Einnahmen der Unterstützungseinheit. Ab den Daten 2009 werden im Nettobedarf nur noch Dossiers mit positiven Werten berücksichtigt. Vom Nettobedarf betroffen sind die Tabellen 1.4, 5.1 bis 5.7 und 6.1 bis 6.4.</p>
Privathaushalte	<p>Privathaushalte setzen sich aus den Mietern, Untermietern, Eigentümern und Gratisunterkunft des Merkmals Wohnstatus zusammen (siehe T4.2).</p>
Quoten	<p>Die Quote bezieht sich auf den Anteil gegenüber einer Referenzgrösse, die ausserhalb der Sozialhilfestatistik steht. Unterschieden wird zwischen der Sozialhilfequote, die sich auf die Sozialhilfebezüger/innen relativ zur ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP) bezieht und der Unterstützungsquote (Unterstützungseinheiten (nur Privathaushalte) relativ zu allen Privat-Haushalten [Volkszählung 2000]).</p>
Sozialhilfeempfänger/innen	<p>Mitglieder einer Unterstützungseinheit, welche Sozialhilfe beziehen. Daher auch der Begriff ‚unterstützte Person‘.</p>
Sozialhilfequote	<p>Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen (alle Personen in der Unterstützungseinheit) mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr an der ständigen Wohnbevölkerung gemäss STATPOP. Da die jährlichen definitiven STATPOP-Zahlen jeweils im Frühherbst des Folgejahres erscheinen, müssen die Vorjahreszahlen als Referenz verwendet werden.</p>
Städte	<p>Die Unterteilung nach Städten (ab 10'000 Einwohner), mittleren (2000 – 9999 Einwohner) und kleinen Gemeinden (unter 2000 Einwohner) basiert auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP) des Vorjahres.</p>
Stichtagszustand,	<p>Der Stichtagszustand gibt Auskunft über die Situation der Unterstützungseinheit im Stichmonat.</p>



Stichmonat

Der Stichmonat ist dabei definiert als derjenige Monat im Erhebungsjahr, für welchen die letzte ordentliche Auszahlung von Leistungen, die für die Statistik relevant sind, stattgefunden hat. Wechselt das Dossier während der Erhebungsperiode den Status hinsichtlich der Statistikrelevanz, so gilt der Statuswechsel als Stichmonat und alle nachfolgenden Zahlungen werden nicht mehr miteinbezogen.

Beispiel: Wird im Dezember eine Zahlung für den Monat Dezember getätigt, dann ist für dieses Dossier der Dezember der Stichmonat. Hat das Dossier hingegen im März eine letzte ordentliche Auszahlung von Leistungen für den Monat März erhalten, dann ist für dieses Dossier der März der Stichmonat.

Unterstützungseinheit, Fall, Dossier

Darunter wird die wirtschaftliche Einheit verstanden, die für die Leistungsbeurteilung und –ausrichtung relevant ist. Neben alleinlebenden Einzelpersonen gelten folgende miteinander verwandte Personen, die im gleichen Haushalt leben, als Unterstützungseinheit (UE): Ehepaare mit und ohne Kinder, Elternteile mit minderjährigen Kindern. Gemäss der allgemeinen Praxis in den Erhebungsstellen umfasst eine Unterstützungseinheit die im gleichen Haushalt lebenden Ehegatten sowie die unmündigen Kinder, die mit ihren Eltern respektive einem Elternteil zusammenleben. Konkubinatspartner, Geschwister, Kollegen, Freunde o.ä. zählen grundsätzlich nicht zur Unterstützungseinheit. Alle Personen einer Unterstützungseinheit einschliesslich der antragstellenden Person gelten als unterstützte Personen bzw. Sozialhilfeempfänger/innen.

Unterstützungsquote

Sie weist den Anteil der Unterstützungseinheiten (bzw. Fälle) in Privathaushalten an allen privaten Haushalten gemäss der Volkszählung 2000 aus. Die Kollektivhaushalte, d.h. stationäre Einrichtungen und besondere Wohnformen werden nicht berücksichtigt. Fehlt das entsprechende Merkmal (‘Wohnstatus’) oder kann die Unterstützungseinheit keinem Falltyp zugeordnet werden, kann der Fall in der Unterstützungsquote nicht berücksichtigt werden. Über die Höhe der Ausfälle gibt Tabelle 4.2 Auskunft.

Kinder, die keine eigene Unterstützungseinheit bilden, gelten bis und mit 25 Jahre als solche. Sie sind in der Referenzgrösse aus der Volkszählung 2000 berücksichtigt.

